



Fragebogen für die standardisierte Befragung
der Berufsbetreuern und Berufsbetreuerinnen | 5. Juli 2016

Qualität in der rechtlichen Betreuung

erstellt von

Prof. Dr. Dagmar Brosey (TH Köln)

Dr. Dietrich Engels (ISG)

Dr. Regine Köller (ISG)

Dr. Vanita Matta (ISG)

Alina Schmitz (ISG)

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNGSTEXT.....	3
ALLGEMEINE ANGABEN ÜBER BETREUER.....	5
ALLGEMEINE ANGABEN ZU DEN GEFÜHRTEN BETREUUNGEN UND DER BETREUUNGSTÄTIGKEIT	11
FRAGEN ZUM ZEITAUFWAND	14
FRAGEBLOCK 1 (STICHWORT: ERGEBNISQUALITÄT)	17
FRAGEBLOCK 2 (STICHWORT: AUTONOMIE).....	19
FRAGEBLOCK 3 (STICHWORT: UNTERSTÜTZTE ENTSCHEIDUNGSFINDUNG).....	20
FRAGEBLOCK 4 (STICHWORT: KOMMUNIKATIONSSCHWIERIGKEITEN).....	21
FRAGEBLOCK 5 (STICHWORT: WÜNSCHE VON BETREUTEN)	23
FRAGEBLOCK 6 (STICHWORT: PERSÖNLICHE BETREUUNG UND ERREICHBARKEIT).....	25
FRAGEBLOCK 7 (KONTAKT ZUM SOZIALEN UMFELD).....	28
FRAGEBLOCK 8 (STICHWORT: KENNTNISSE).....	31
FRAGEBLOCK 9 (STICHWORT: VERNETZUNG UND UNTERSTÜTZUNG)	34
FRAGEBLOCK 10 (STICHWORT: METHODEN)	37
FRAGEBLOCK 11 (STICHWORT: BETREUTE ALS PATIENTEN).....	40
FRAGEBLOCK 12 (STICHWORT: DOKUMENTATION & BERICHTERSTATTUNG)	42
FRAGEBLOCK 13 (STICHWORT: VERSICHERUNG)	45
FRAGEBLOCK 14 (STICHWORT: SOZIALKOMPETENZEN).....	46
FRAGEBLOCK 15 (STICHWORT: ZWANG).....	47
BITTE UM TEILNAHME AN DER ZEITBUDGETERHEBUNG	51
BITTE UM TEILNAHME AN DER ERHEBUNG ZU VERGÜTUNGSSUMSÄTZEN	52

Einleitungstext

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH (ISG) wurde in Kooperation mit Frau Prof. Dr. Dagmar Brosey (Technischen Hochschule Köln) vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz mit dem Forschungsprojekt „Qualität in der rechtlichen Betreuung“ beauftragt.

Das Projekt beinhaltet verschiedene Erhebungen, die auch aufeinander Bezug nehmen:

- schriftliche Befragungen von Betreuern und Betreuerinnen, Betreuungsbehörden, -gerichten und -vereinen
- Fallstudien, bei denen mit Betreuern und Betreuerinnen, Betreuten und ihren Angehörige persönlich gesprochen wird
- Interviews mit weiteren Experten und Expertinnen (z.B. Betreuungsrichter und Betreuungsrichterinnen, Rechtspfleger und Rechtspflegerinnen)
- Erhebung des zeitlichen Aufwands für Betreuungstätigkeiten und der Vergütung

Mit unserer Online-Befragung möchten wir erfahren, welche Qualitätsstandards in der Praxis umgesetzt werden können und was mögliche Ursachen für Probleme sind. Ohne Ihr Feedback ist das nicht möglich!

Die Daten werden nur in anonymisierter Form ausgewertet, sodass keine Rückschlüsse auf Sie persönlich möglich sind. Wir garantieren Ihnen die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

Die Umfrage wird bis zum **30.09.2016** online sein. Das Ausfüllen der Umfrage wird etwa ein bis zwei Stunden dauern, wenn Sie alle Fragen beantworten. Der Zeitaufwand kann jedoch verkürzt werden, wenn Sie einzelne Fragen (z.B. offene Antwortfelder) überspringen. Außerdem ist es möglich, die Umfrage zwischendurch zu speichern, sodass Sie diese bei Bedarf unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortführen können. Nähere Informationen hierzu und weitere Hinweise zum Ausfüllen der Befragung erhalten Sie auf der nächsten Seite.

Die Ergebnisse der Befragung werden in einem Forschungsbericht veröffentlicht. Gerne informieren wir Sie über die Veröffentlichung. Dazu können Sie uns in einem späteren Schritt Ihre E-Mail-Adresse hinterlegen.

Bei Rückfragen können Sie uns telefonisch unter 0221-23 54 73 oder per E-Mail unter betreuung@isg-institut.de erreichen.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Dietrich Engels, Dr. Vanita Matta und Alina Schmitz

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen der Umfrage diese Hinweise:

Die meisten der folgenden Fragen können Sie beantworten, indem Sie eine vorgegebene Antwort anklicken. Bei einigen Fragen bitten wir Sie auch, konkrete Zahlen anzugeben. Wenn dies Ihnen nicht unter vertretbarem Zeitaufwand möglich ist, können Sie hier Schätzwerte angeben.

Wenn Sie eine Frage beantwortet haben, klicken Sie in der Mitte des unteren Bildschirmbereichs auf „Weiter“. Es ist grundsätzlich möglich, einzelne Fragen zu überspringen. Auch Fragebögen, die nur teilweise ausgefüllt wurden, können ausgewertet werden. Hierzu lassen Sie die jeweilige Frage einfach unbeantwortet und klicken auf „Weiter“.

Wenn Sie Ihre Antworten auf bestimmte Fragen im Nachhinein noch einmal ändern möchten, klicken Sie in der Mitte des unteren Bildschirmbereichs auf "Zurück". Nutzen Sie dafür auf keinen Fall den „Zurück“-Button Ihres Browsers.

Es besteht die Möglichkeit, dass Sie den Fragebogen zwischenspeichern. Dazu klicken Sie im unteren linken Bildschirmbereich auf "Später fortfahren". Sie werden dann aufgefordert einen Benutzernamen und ein Kennwort zu erfinden und können sich diese Daten, wenn gewünscht, auch per Mail zusenden lassen. Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt die Startseite der Umfrage aufrufen und auf den Button „Zwischengespeicherte Umfrage laden“ klicken, werden Sie nach diesen Login-Daten gefragt. Nach dem Login können Sie die Umfrage an der Stelle fortführen, wo Sie zuletzt waren.

Aus Sicherheitsgründen und zur korrekten Seitendarstellung nutzen Sie bitte möglichst die *aktuellste Version* von Mozilla Firefox, MS Internet Explorer oder Google Chrome. Zudem muss JavaScript im Browser aktiviert sein. Falls JavaScript auf Ihrem PC noch nicht aktiviert ist, finden Sie unter <http://enable-javascript.com/de/> eine Anleitung hierzu.

Bei personenbezogenen Angaben wird im Folgenden aus Gründen der Lesbarkeit nur die männliche Form angegeben. Hierbei sind aber immer alle Menschen gemeint.

Bitte hinterlegen Sie hier Ihre E-Mail-Adresse, falls Sie über die Veröffentlichung der Befragungsergebnisse informiert werden wollen:

_____ (freies Textfeld)

Allgemeine Angaben über Betreuer

(1) Was ist Ihr Geschlecht?

- weiblich
- männlich

(2) Wann sind Sie geboren?

____ (bitte Kalenderjahr eintragen, z.B. 1978)

(3) Seit wann sind Sie Berufsbetreuer?

seit ____ (bitte Kalenderjahr eintragen, z.B. 2006)

(4) In welcher Form sind Sie derzeit tätig?

- in einem Betreuungsverein
- selbstständig tätig ohne Angestellte/ Hilfskräfte
- selbstständig tätig mit einer oder mehreren Angestellten/ Hilfskräften
- selbstständig tätig in einem Betreuungsbüro zusammen mit anderen Betreuern, aber ohne sonstige Angestellte/ Hilfskräfte
- selbstständig tätig in einem Betreuungsbüro zusammen mit anderen Betreuern und einer oder mehreren Angestellten/ Hilfskräften
- in einer Betreuungsbehörde

[Filter: wenn Frage 4 = „in einem Betreuungsverein“]

Bitte geben Sie uns folgende Eckwerte über die Größe Ihres Betreuungsvereins:

(5) Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrem Betreuungsverein beschäftigt?

Bitte geben Sie die Vollzeitäquivalente an, d.h. wie viele Vollzeitstellen sich ergeben, wenn berücksichtigt wird, dass einige Mitarbeiter in Teilzeit arbeiten. Beispiel: 2 Mitarbeiter mit 50%-Stellen = 1 Vollzeitäquivalent.

(bitte Anzahl eintragen, eine Zahl hinter dem Komma ist möglich)

Mitarbeiter, die berufsmäßig Betreuungen führen: ____ (Vollzeitäquivalente)

Mitarbeiter (Hilfskräfte), die im Bereich der beruflichen Betreuungen tätig sind, aber selbst keine beruflichen Betreuungen führen: ____ (Vollzeitäquivalente)

(6) Haben Sie in den letzten zwölf Monaten einen Teil Ihrer Betreueraufgaben an externe Dienstleister delegiert (z.B. Erledigung der Steuererklärung)?

- Ja
- Nein

[Filter: wenn Frage 4 ≠ „in einer Betreuungsbehörde“]

(7) Welche Vergütungsstufe haben Sie aktuell?

- Stufe 1 (derzeit brutto 27,00 €)
- Stufe 2 (derzeit brutto 33,50 €)
- Stufe 3 (derzeit brutto 44,00 €)

[Filter: wenn Frage 4 = „in einem Betreuungsverein“, „selbstständig tätig ohne Angestellte/ Hilfskräfte“, „selbstständig tätig in einem Betreuungsbüro zusammen mit anderen Betreuern, aber ohne sonstige Angestellte/ Hilfskräfte“, „in einer Betreuungsbehörde“]

- (8) Bitte schätzen Sie: Wie viele Stunden arbeiten Sie tatsächlich in einer durchschnittlichen Woche im Rahmen Ihrer Tätigkeit als Betreuer?

eigene durchschnittliche Arbeitszeit: ca. Stunden pro Woche

[Filter: wenn Frage 4 = „selbstständig tätig mit einer oder mehreren Angestellten/ Hilfskräften“, „selbstständig tätig in einem Betreuungsbüro mit anderen Betreuern und einer oder mehreren Hilfskräften/ Angestellten“]

- (9) Bitte schätzen Sie: Wie viele Stunden arbeiten Sie tatsächlich in einer durchschnittlichen Woche im Rahmen Ihrer Tätigkeit als Betreuer? Und wie viele Stunden arbeiten Ihre Angestellten/ Hilfskräfte in etwa in einer durchschnittlichen Woche?

eigene durchschnittliche Arbeitszeit: ca. Stunden pro Woche

durchschnittliche Arbeitszeit von Angestellten/ Hilfskräften: ca. Stunden pro Woche

[Filter: wenn Frage 4 ≠ „in einem Betreuungsverein“, „in einer Betreuungsbehörde“]

- (10) Falls Sie das schätzen können:

Wie verteilt sich Ihre Arbeitszeit im Rahmen Ihrer Betreuungstätigkeit durchschnittlich auf folgende Kategorien (ggf. inkl. der Arbeitszeit von Angestellten / Hilfskräften)?

Angabe in Prozent

Kernaufgaben der rechtlichen Betreuung (rechtliche Besorgung der Angelegenheiten des Betreuten und persönliche Betreuung in dem hierfür erforderlichen Umfang):

__ %

tatsächliche Hilfestellungen für den Betreuten außerhalb der Kernaufgaben:

__ %

allgemeine Büroorganisation (inkl. Einrichtung und Pflege EDV, etc.):

__ %

Netzwerkarbeit:

__ %

sonstige Tätigkeiten:

__ %

[Filter: wenn Frage 4 ≠ „in einem Betreuungsverein“, „in einer Betreuungsbehörde“]

- (11) Wenn Sie möchten, können Sie uns hier wichtige sonstige Tätigkeiten nennen:

[Filter: wenn Frage 4 = „in einem Betreuungsverein“]

- (12) Falls Sie das schätzen können:

Wie verteilen sich Ihre Wochenstunden auf folgende Kategorien (ggf. inkl. der Stunden von Angestellten/ Hilfskräften)?

Angabe in Prozent

Kernaufgaben der rechtlichen Betreuung (rechtliche Besorgung der Angelegenheiten des Betreuten und persönliche Betreuung in dem hierfür erforderlichen Umfang):

__ %

Vereinsangelegenheiten / Querschnittsaufgaben:

__ %

tatsächliche Hilfestellungen für den Betreuten außerhalb der Kernaufgaben:

__ %

allgemeine Büroorganisation (inkl. Einrichtung und Pflege EDV, etc.):

__ %

Netzwerkarbeit:

__ %

sonstige Tätigkeiten:

__ %

[Filter: wenn Frage 4 = „in einem Betreuungsverein“]

- (13) Wenn Sie möchten, können Sie uns hier wichtige sonstige Tätigkeiten nennen:

[Filter: wenn Frage 4 ≠ „in einer Betreuungsbehörde“]

- (14) Wenn Sie Ihren tatsächlichen Zeitaufwand für die Kernaufgaben der rechtlichen Betreuung mit den Stunden vergleichen, die Ihnen vergütet werden: Wie fällt dieser Vergleich aus?

Kernaufgaben der rechtlichen Betreuung: Besorgung der Angelegenheiten des Betreuten und persönliche Betreuung in dem hierfür erforderlichen Umfang

Bitte beziehen Sie ggf. Zeitaufwand von Angestellten / Hilfskräften mit ein.

- vergüteter Zeitaufwand entspricht tatsächlichem Zeitaufwand
- tatsächlicher Zeitaufwand ist höher
- tatsächlicher Zeitaufwand ist niedriger
- weiß nicht

[Filter: Frage 14= „tatsächlicher Zeitaufwand ist höher“]

- (15) Bitte schätzen Sie:

Wie sehr übersteigt Ihr tatsächlicher Zeitaufwand durchschnittlich Ihre vergüteten Arbeitsstunden?

Bitte beziehen Sie ggf. Zeitaufwand von Angestellten / Hilfskräften mit ein.

- 10%
- 20%
- 30%
- 40%
- 50%
- 60%
- Sonstiges, und zwar (Angabe in %): _____

[Filter: Frage 14 = „tatsächlicher Zeitaufwand ist niedriger“]

- (16) Bitte schätzen Sie:

Wie sehr liegt Ihr tatsächlicher Zeitaufwand durchschnittlich unter Ihren vergüteten Arbeitsstunden?

Bitte beziehen Sie ggf. Zeitaufwand von Angestellten / Hilfskräften mit ein.

- 10%
- 20%
- 30%
- 40%
- 50%
- 60%
- Sonstiges, und zwar (Angabe in %): _____

[Filter: wenn Frage 4 = „in einem Betreuungsverein“]

- (17) Welche Räumlichkeiten stehen Ihnen und Ihren Kollegen für Ihre Arbeit zur Verfügung?

Mehrfachantwort möglich

- Einzelbüros
- Gemeinschaftsbüros
- Besprechungszimmer
- Sonstiges

[Filter: wenn Frage 17 = „Sonstiges“]

- (17s) Wenn Sie möchten, schreiben Sie hier, was "Sonstiges" ist:
_____ (freies Textfeld)

[Filter: wenn Frage 4 ≠ „in einem Betreuungsverein“, „in einer Betreuungsbehörde“]

- (18) Welche Räumlichkeiten stehen Ihnen und ggf. Ihren Kollegen und/oder Angestellten/Hilfskräften für Ihre Arbeit zur Verfügung?

Mehrfachantwort möglich

- kein gesonderter Arbeitsort für die Betreuungstätigkeit
- Arbeitsplatz in der privaten Wohnung
- Arbeitsplatz außerhalb der privaten Wohnung ohne eigenes Arbeitszimmer (z.B. Gemeinschaftsbüro)
- eigenes Arbeitszimmer / Büro in der privaten Wohnung
- eigenes Arbeitszimmer / Büro außerhalb der privaten Wohnung (z.B. Bürogemeinschaft, allein angemietet)
- Sonstiges

[Filter: wenn Frage 18 = „Sonstiges“]

- (18s) Wenn Sie möchten, schreiben Sie hier, was "Sonstiges" ist:
_____ (freies Textfeld)

[Filter: wenn Frage 4 ≠ „in einem Betreuungsverein“, „in einer Betreuungsbehörde“]

- (19) Steht Ihnen und ggf. Ihren Kollegen ein Raum zur Verfügung, in dem Gespräche mit den Betreuten geführt werden können?

Mehrfachantwort möglich

- Ja, mein Büro/ Arbeitszimmer
- Ja, ein Besprechungsraum
- Nein

Wir werden Ihnen jetzt einige Fragen zu Ihrer Ausbildung stellen.

- (20) Welche Abschlüsse haben Sie?

Mehrfachantwort möglich

- abgeschlossenes Studium
- abgeschlossene Berufsausbildung
- keins davon

[Filter: wenn Frage 20 = „abgeschlossenes Studium“]

Sie haben uns gesagt, dass Sie ein abgeschlossenes Studium haben.

- (21) In welchem Bereich lag dieses Studium?

Falls Sie mehrere Studiengänge abgeschlossen haben, beziehen Sie sich bitte auf den Studienabschluss, den Sie für Ihre Tätigkeit als Betreuer als relevanter einschätzen.

- Verwaltung
- Betriebswirtschaft
- Sozialarbeit / Sozialpädagogik
- Pädagogik
- Psychologie
- Sozialwissenschaften
- Jura
- Lehramt
- speziell auf Betreuer Tätigkeit zugeschnittener Studiengang (z.B. „BA Betreuung und Vormundschaft“)

anderer Bereich

[Filter: wenn Frage 21 = „speziell auf Betreuertätigkeit zugeschnittener Studiengang“]

(22) **Haben Sie in diesem Studiengang einen Bachelor-Abschluss oder einen Master-Abschluss?**

Sollte beides zutreffen, geben Sie bitte „Master“ an.

Bachelor

Master

[Filter: wenn Frage 21 = „Jura“]

(23) **Sind Sie als Rechtsanwalt zugelassen?**

Ja

Nein

[Filter: wenn Frage 21 ≠ „Jura“]

(24) **Bitte benennen Sie das genaue Studium.**

_____ (freies Textfeld)

[Filter: wenn Frage „20“ = „abgeschlossenes Studium“]

(25) **Wann haben Sie dieses Studium abgeschlossen?**

___ (bitte Kalenderjahr eintragen, z.B. 1995)

[Filter: wenn Frage „20“ = „abgeschlossenes Studium“]

(26) **Wie viele Jahre haben Sie nach dem Abschluss dieses Studiums und vor Ihrer Tätigkeit als Betreuer in Berufsfeldern gearbeitet, für die Ihr Studium als einschlägig gilt?**

Bitte tragen Sie „0“ ein, falls Sie dies nie getan haben.

___Jahre

[Filter: wenn Frage 20 = „abgeschlossene Berufsausbildung“]

Sie haben gesagt, dass Sie eine Berufsausbildung abgeschlossen haben.

(27) **In welchem Bereich lag diese Berufsausbildung?**

Falls Sie mehrere Berufsausbildungen abgeschlossen haben, beziehen Sie sich bitte auf jene, die Sie für Ihre Tätigkeit als Betreuer als relevanter einschätzen.

- Verwaltung
- pädagogischer Bereich
- kaufmännischer Bereich
- juristischer Bereich
- medizinischer oder pflegerischer Bereich
- sozialer Bereich
- anderer Bereich

[Filter: wenn Frage 20 = „abgeschlossene Berufsausbildung“]

(28) **Bitte benennen Sie die genaue Ausbildung:** _____

[Filter: wenn Frage 20 = „20 abgeschlossene Berufsausbildung“]

(29) **Wann haben Sie diese berufliche Ausbildung abgeschlossen?**

___ (bitte Kalenderjahr eintragen, z.B. 1995)

[Filter: wenn Frage 20 = „abgeschlossene Berufsausbildung“]

- (30) **Wie viele Jahre haben Sie vor Ihrer Tätigkeit als Betreuer in Ihrem Ausbildungsberuf gearbeitet?**

Bitte tragen Sie „0“ ein, falls Sie dies nie getan haben.

___ Jahre

[Filter: Wenn Frage 20 abgeschlossene Berufsausbildung ODER abgeschlossenes Studium = ja]

- (31) **Jetzt einmal ganz unabhängig von Ihrer Ausbildung/ Ihrem Studium: Wie lange waren Sie vor Ihrer Tätigkeit als Berufsbetreuer berufstätig?**

Bitte tragen Sie „0“ ein, falls Sie dies nie getan haben.

___ Jahre

[Filter: Wenn Frage 20 = keins davon]

- (32) **Wie lange waren Sie vor Ihrer Tätigkeit als Berufsbetreuer berufstätig?**

Bitte tragen Sie „0“ ein, falls Sie dies nie getan haben.

___ Jahre

- (33) **Haben Sie, bevor Sie Berufsbetreuer wurden, eigene praktische Erfahrungen im betreuungsrechtlichen Bereich machen können?**

[NeinJa](#)

[JaNein](#)

[Filter: Wenn Frage 33 = „Ja“]

- (34) **Welche praktischen Erfahrungen waren dies?**

Mehrfachantwort möglich

- ehrenamtliche Betreuung(en)
- Praktikum bei einem Betreuungsgericht
- Praktikum bei einem Betreuungsverein
- Praktikum bei einer Betreuungsbehörde
- Praktikum bei einem Berufsbetreuer
- sonstige Vorerfahrungen, z.B. in ähnlichen Bereichen

- (34)s **Wenn Sie möchten, schreiben Sie hier, was "Sonstiges" ist:**

_____ (freies Textfeld)

- (35) **Wie oft haben Sie in den letzten zwölf Monaten an Fort- und Weiterbildungen, die für Ihre Betreuungstätigkeit relevant sind, teilgenommen?**

(bitte Anzahl eintragen, 0 = keine)

Bitte geben Sie uns diese Information getrennt an für:

Fort- und Weiterbildungen, die bis zu einem Tag dauerten:

___ Veranstaltungen

Fort- und Weiterbildungen, die mehr als 1 und bis zu 2 Tagen dauerten:

___ Veranstaltungen

Fort- und Weiterbildungen, die länger als 2 Tage dauerten:

___ Veranstaltungen

[Filter: wenn Frage 4 ≠ „in einem Betreuungsverein“ oder „in einer Betreuungsbehörde“]

- (36) **Betreiben Sie Vorsorge für Alter und/ oder Erwerbsminderung? Wenn ja, mit welchen jährlichen Beiträgen?**
- keine Vorsorge
 - Vorsorge, und zwar in Höhe von ca. € : _____

Allgemeine Angaben zu den geführten Betreuungen und der Betreuungstätigkeit

- (37) **Wie viele Betreuungen führen Sie aktuell?**

Es müssen keine tagesaktuellen Angaben sein. Sie können hier und bei den folgenden Fragen auch auf einen beliebigen Stichtag der letzten drei Monate zurückgreifen, zu dem Ihnen die Daten leichter verfügbar sind.

Gesamtzahl an Betreuungen: _____

- (38) **Wie verteilen sich Ihre Betreuungen auf folgende Kategorien?**

Die Angaben in dieser Frage sind zentral für die Erhebung. Bitte machen Sie sich die Mühe und tragen Sie die jeweilige Anzahl an Betreuungen ein, die der Kategorie zuzuordnen sind. Jede Betreuung sollte hier nur einmal gezählt werden, sodass die Summe der Gesamtzahl Ihrer Betreuungen entspricht.

(aktuell oder beliebiger Stichtag der letzten drei Monate)

(bitte Anzahl eintragen, 0=keine)

	mittellose Betreute im Heim	<i>mittellose Be- treute nicht im Heim</i>	vermögende Betreute im Heim	vermögende Betreute <i>nicht</i> im Heim
1. – 3. Betreuungsmonat				
4. – 6. Betreuungsmonat				
7. – 12. Betreuungsmonat				
mehr als 12 Betreuungsmona-				

(39) Bei wie vielen Ihrer Betreuungen war ein Grund für die Betreuerbestellung Folgendes:

	bei sehr vielen (oder allen)	bei mehr als der Hälfte	bei etwa der Hälfte	bei weniger als der Hälfte	bei sehr wenigen (oder keinen)
Demenz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
körperliche Behinderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
geistige Behinderung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mischform von Krankheit und Behinderung (z.B. psychische Krankheit und geistige Behinderung)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
psychische Krankheit infolge Abhängigkeitserkrankung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sonstige psychische Krankheit einschließlich Persönlichkeitsstörung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(40) Falls Sie das schätzen können:

Wie alt sind Ihre Betreuten?

(aktuell oder beliebiger Stichtag der letzten drei Monate)

(bitte Anzahl eintragen, 0=keine)

___ 18 - 39 Jahre ___ 40 - 59 Jahre ___ 60 - 69 Jahre ___ 70 Jahre und älter

(41) Falls Sie das schätzen können:

Geschlecht der Betreuten:

(aktuell oder beliebiger Stichtag der letzten drei Monate)

(bitte Anzahl eintragen, 0=keine)

___ Männer ___ Frauen

(42) Falls Sie das schätzen können:

Wie viele Betreute können sich aufgrund einer Hörbehinderung nur in Gebärdensprache verständigen?

(aktuell oder beliebiger Stichtag der letzten drei Monate)

(bitte Anzahl eintragen, 0=keine)

___ Betreute

(43) Falls Sie das schätzen können:

Wie viele Betreute können sich aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse nicht in einfachem Deutsch verständigen?

(aktuell oder beliebiger Stichtag der letzten drei Monate)

(bitte Anzahl eintragen, 0=keine)

___ Betreute

(44) Falls Sie das schätzen können:

Bei wie vielen Betreuten mussten Sie in den letzten zwölf Monaten einen Dolmetscher hinzuziehen?

(bitte Anzahl eintragen, 0=keine)

Gebärdendolmetscher bei ___ Betreuten

Sprachdolmetscher bei ___ Betreuten

[Filter: Frage 44 > 0 Betreute mit Gebärdendolmetscher]

(45) Falls Sie das schätzen können:

Zu wie vielen Terminen haben Sie in den letzten drei Monaten einen Gebärdendolmetscher hinzugezogen?

(bitte Anzahl eintragen, 0=keine)

Anzahl Termine mit Gebärdendolmetscher: ___

[Filter: Frage 44 > 0 Betreute mit Sprachdolmetscher]

(46) Falls Sie das schätzen können:

Zu wie vielen Terminen haben Sie in den letzten drei Monaten einen Sprachdolmetscher hinzugezogen?

(bitte Anzahl eintragen, 0=keine)

Anzahl Termine mit Sprachdolmetscher: ___

(47) Welche Aufgabenkreise sind Ihnen für Ihre aktuell geführten Betreuungen übertragen?

Bitte geben Sie nur die Aufgabenkreise an, die Ihnen ausdrücklich vom Gericht übertragen wurden.

Mehrfachantwort möglich

	sehr oft (oder immer)	oft	manch -mal	selten	sehr selten (oder nie)	weiß nicht
Gesundheitssorge	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wohnungsangelegenheiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufenthaltsbestimmung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vermögenssorge	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Personensorge insgesamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Postkontrolle	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Behörden- und Gerichtsangelegenheiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(48) Wenn Sie möchten, können Sie uns weitere Aufgabenkreise nennen, die Ihnen für Ihre aktuellen Betreuungen übertragen sind.

_____ (freies Textfeld)

(49) Falls Sie das schätzen können:

Bei wie vielen Betreuungen ist Ihnen aktuell eine umfassende Betreuung übertragen, die *gleichzeitig* Gesundheitssorge, Vermögenssorge und Aufenthaltsbestimmung beinhaltet?

(aktuell oder beliebiger Stichtag der letzten drei Monate)

(bitte Anzahl eintragen, 0=keine)

bei ___ Betreuungen

- (50) Falls Sie das schätzen können:
Bei wie vielen Betreuungen sind Ihnen ausdrücklich alle Angelegenheiten übertragen?
(aktuell oder beliebiger Stichtag der letzten drei Monate)
(bitte Anzahl eintragen, 0=keine)
bei ___ Betreuungen
- (51) Falls Sie das schätzen können:
Bei wie vielen Betreuungen wurde ein Einwilligungsvorbehalt angeordnet (unabhängig davon wofür)?
(aktuell oder beliebiger Stichtag der letzten drei Monate)
(bitte Anzahl eintragen, 0=keine)
bei ___ Betreuungen
- [Filter: Frage 4 ≠ „in einer Betreuungsbehörde“]
- (52) Von wie vielen Amtsgerichten (in Württemberg: Notariaten) sind Ihnen Betreuungen übertragen?
(aktuell oder beliebiger Stichtag der letzten drei Monate)
(bitte Anzahl eintragen, 0=keine)
Amtsgerichte: ___
Notariate: ___
- (53) Ist Ihr Arbeitsort in einer kreisfreien Stadt / einem Stadtstaat oder in einer kreisangehörigen Stadt / Gemeinde?
 kreisfreie Stadt / Stadtstaat
 kreisangehörige Stadt / Gemeinde
- (54) Wie groß ist der Ort, in dem sich Ihr Arbeitsplatz befindet?
 bis zu 2.000 Einwohner
 2.000 bis 10.000 Einwohner
 10.000 bis 50.000 Einwohner
 50.000 bis 100.000 Einwohner
 100.000 bis 500.000 Einwohner
 mehr als 500.000 Einwohner
- (55) In welchem Bundesland befindet sich Ihr Arbeitsort?
DROP-DOWN-MENÜ

Fragen zum Zeitaufwand

Fall Sie in Ihrem Arbeitsaufkommen saisonale Schwankungen bemerkt haben:

- (56) Welche Kalendermonate sind normalerweise überdurchschnittlich arbeitsintensiv, und welche sind eher unterdurchschnittlich arbeitsintensiv?

Monat	unterdurchschnittliches Arbeitsaufkommen	durchschnittliches Arbeitsaufkommen	überdurchschnittliches Arbeitsaufkommen
Januar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Februar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
März	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
April	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mai	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Juni	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Juli	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
August	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
September	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Oktober	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
November	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dezember	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- (57) Falls Sie das schätzen können:
 Wie viele Betreuungen haben Sie in den letzten zwölf Monaten neu übernommen? Und wie viele haben Sie beendet oder abgegeben?
 (bitte Anzahl eintragen, 0=keine)

Neu übernommene Betreuungen:

Erstbetreuungen übernommen (auch wenn zuvor ein Vorsorgebevollmächtigter die Angelegenheiten des Betroffenen besorgt hat): ____

Betreuungen von ehrenamtlichen Betreuern übernommen: ____

Betreuungen von anderen Berufsbetreuern (inkl. Vereinen und Behörden) übernommen: _

Beendete bzw. abgegebene Betreuungen:

Betreuungen an ehrenamtliche Betreuer übergeben: ____

Betreuungen an andere Berufsbetreuer (inkl. Vereinen und Behörden) übergeben: ____

Betreuungen an Vorsorgebevollmächtigten übergeben: ____

Betreuungen wurden aufgehoben: ____

Betreuungen wurden durch Tod des Betreuten beendet: ____

[Filter: wenn Frage 57; neu übernommene Betreuungen von Berufsbetreuern > 0]

Sie haben uns gesagt, dass Sie Betreuungen von anderen Berufsbetreuern (inkl. Vereinen und Behörden) übernommen haben.

- (58) Was waren die Gründe für die Übernahme von Betreuungen durch Sie?

Mehrfachantwort möglich

- Der Betreute oder der vorherige Betreuer ist umgezogen.
- Der vorherige Betreuer hat seine Betreuungstätigkeit insgesamt beendet (z.B. aus Altersgründen).
- Der vorherige Betreuer war mit dem Umfang oder der Schwierigkeit der Betreuungstätigkeit im konkreten Fall überlastet.
- Es gab Probleme zwischen dem Betreuten und dem vorherigen Betreuer.
- Ich kenne die Gründe nicht.

[Filter: wenn Frage 57; neu übernommene Betreuungen von Berufsbetreuern > 0]

- (59) **Wenn Sie möchten, können Sie uns weitere Gründe für die Übernahme von Betreuungen nennen.**

_____ (freies Textfeld)

[Filter: wenn Frage 57 neu übernommene Betreuungen von Berufsbetreuern > 0]

- (60) **War der abrechenbare Stundenansatz für die von Berufsbetreuern übernommenen Betreuungen in der Regel ausreichend?**

- immer
- meistens
- teils / teils
- meistens nicht
- nie

[Filter: wenn Frage 57; neu übernommene Betreuungen von Berufsbetreuern > 0]

- (61) **Mit welcher Situation ist der zeitliche Aufwand bei der Übernahme einer Betreuung von einem Berufsbetreuer meistens vergleichbar?**

- vergleichbar mit der Fortführung eines selbst geführten Betreuungsfalls
- etwas höher als bei der Fortführung eines selbst geführten Betreuungsfalls
- deutlich höher als bei der Fortführung eines selbst geführten Betreuungsfalls oder ungefähr so hoch wie bei einer Erstbestellung

[Filter: wenn Frage 57 neu übernommene Betreuungen von ehrenamtlichen Betreuern > 0]

Sie haben uns gesagt, dass Sie Betreuungen von ehrenamtlichen Betreuern übernommen haben.

- (62) **Was waren die Gründe für die Übernahme von Betreuungen durch Sie?**

Mehrfachantwort möglich

- Der Betreute oder der vorherige Betreuer ist umgezogen.
- Der vorherige Betreuer war mit dem Umfang oder der Schwierigkeit der Betreuungstätigkeit im konkreten Fall überlastet.
- Es gab Probleme zwischen dem Betreuten und dem vorherigen Betreuer.
- Ich kenne die Gründe nicht.

[Filter: wenn Frage 57; neu übernommene Betreuungen von ehrenamtlichen Betreuern > 0]

- (63) **Wenn Sie möchten, können Sie uns weitere Gründe für die Übernahme von Betreuungen von ehrenamtlichen Betreuern nennen.**

_____ (freies Textfeld)

[Filter: wenn Frage 57; neu übernommene Betreuungen von ehrenamtlichen Betreuern > 0]

- (64) **War der abrechenbare Stundenansatz für die übernommenen Betreuungen in der Regel ausreichend?**

- immer
- meistens
- teils / teils
- meistens nicht
- nie

[Filter: wenn Frage 57; neu übernommene Betreuungen von ehrenamtlichen Betreuern > 0]

- (65) **Mit welcher Situation ist der zeitliche Aufwand bei der Übernahme einer Betreuung von einem ehrenamtlichen Betreuer meistens vergleichbar?**

- vergleichbar mit der Fortführung eines selbst geführten Betreuungsfalls

- etwas höher als bei der Fortführung eines selbst geführten Betreuungsfalls
- deutlich höher als bei der Fortführung eines selbst geführten Betreuungsfalls oder ungefähr so hoch wie bei einer Erstbestellung

Frageblock 1 (Stichwort: Ergebnisqualität)

- (66) Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Unterstützung, die Sie Ihren Betreuten geben (können)?

	0 ganz und gar unzufrieden	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 ganz und gar zufrieden
Zufriedenheit mit der Unterstützung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- (67) Wenn Sie möchten, können Sie uns hier kurz schildern, was Sie dabei besonders *unzufrieden* macht.

_____ (freies Textfeld)

- (68) Wenn Sie möchten, können Sie uns hier kurz schildern, was Sie dabei besonders *zufrieden* macht.

_____ (freies Textfeld)

- (69) Und wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrer Arbeit als Betreuer (abgesehen vom Einkommen)?

	0 ganz und gar unzufrieden	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 ganz und gar zufrieden
Zufriedenheit mit der Arbeit als Berufsbetreuer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

[Filter: wenn Frage 4 = selbstständiger Betreuer]

- (70) Und wie zufrieden sind Sie mit dem Einkommen aus Ihrer Betreuungstätigkeit?

	0 ganz und gar unzufrieden	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 ganz und gar zufrieden
Zufriedenheit mit dem Einkommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

[Filter: wenn Frage 4 = „in einem Betreuungsverein“, „in einer Betreuungsbehörde“]

(71) Und wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Einkommen?

	0 ganz und gar unzufrieden	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 ganz und gar zufrieden
Zufriedenheit mit dem Einkommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(72) Wenn Sie möchten, können Sie uns hier kurz schildern, was Sie an Ihrer Arbeit und Ihrem Einkommen besonders *unzufrieden* macht?

_____ (freies Textfeld)

(73) Wenn Sie möchten, können Sie uns hier kurz schildern, was Sie an Ihrer Arbeit und Ihrem Einkommen besonders *zufrieden* macht?

_____ (freies Textfeld)

(74) Wie zufrieden sind Sie mit der Zusammenarbeit mit folgenden Personen und Institutionen bei der Unterstützung/ Hilfe für die Betreuten?

	sehr zufrieden	zufrieden	teils/ teils	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	keine Kooperation
Ärzte, medizinisches/ therapeutisches Fachpersonal (z.B. Psychotherapeuten)	<input type="radio"/>					
Pflegedienste (ambulant und stationär)	<input type="radio"/>					
soziale Dienste (ambulant und stationär)	<input type="radio"/>					
Jobcenter	<input type="radio"/>					
Sozialamt / (über-)örtlicher Träger der Sozialhilfe	<input type="radio"/>					
Jugendamt	<input type="radio"/>					
Betreuungsbehörde	<input type="radio"/>					
Betreuungsgericht	<input type="radio"/>					
Krankenkasse (GKV o. PKV)	<input type="radio"/>					
Pflegekasse	<input type="radio"/>					
Rentenversicherung	<input type="radio"/>					
Insolvenzverwalter	<input type="radio"/>					
Familienangehörige, Freunde, Nachbarn etc.	<input type="radio"/>					
Seelsorger, Kirchengemeinde	<input type="radio"/>					

(75) Wenn Sie möchten, können Sie uns hier kurz schildern, was Sie besonders *unzufrieden* macht.

_____ (freies Textfeld)

(76) Wenn Sie möchten, können Sie uns hier kurz schildern, was Sie besonders zufrieden macht.

_____ (freies Textfeld)

Frageblock 2 (Stichwort: Autonomie)

(77) Soweit Sie das einschätzen können:

Für welchen Anteil Ihrer Betreuten ist derzeit eine Stärkung ihrer Autonomie und Selbstbestimmung möglich?

- für sehr viele (oder alle)
- für mehr als die Hälfte
- für etwa die Hälfte
- für weniger als die Hälfte
- für sehr wenige (oder keine)

(78) Wie stärken Sie die Autonomie und Selbstbestimmung der Betreuten, bei denen Sie eine solche Stärkung grundsätzlich für möglich halten?

	sehr oft (oder immer)	oft	manch mal	selten	sehr selten (oder nie)
Ich erarbeite mit den Betreuten Ziele und geeignete Maßnahmen zur Zielerreichung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich mache Entscheidungsoptionen transparent und spreche Empfehlungen aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich lasse zu, dass Betreute ihre eigenen Entscheidungen treffen und umsetzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich weise andere Personen darauf hin, dass die Betreuten selbst bestimmen und Entscheidungen treffen kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich versuche die Betreuten zu selbstständigem Handeln zu motivieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich fülle Anträge mit den Betreuten zusammen aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich achte darauf, dass die Betreuten Verträge oder Anträge selbst unterschreiben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich achte darauf, dass die Betreuten Verträge oder Anträge selbst/mit unterschreiben, nachdem ich mich davon überzeugt habe, dass sie die rechtlichen Konsequenzen übersehen können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich nehme die Betreuten bei sie betreffenden Behördengängen, Arztbesuchen etc. mit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auch wenn ich bei Behördengängen, Arztbesuchen etc. dabei bin, achte ich darauf, dass die Betreuten ihre Angelegenheit dort möglichst selbst besprechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(79) Wenn Sie möchten, können Sie uns weitere Mittel und Wege nennen, mit denen Sie die Autonomie und Selbstbestimmung der Betreuten stärken.

____ (freies Textfeld)

Frageblock 3 (Stichwort: unterstützte Entscheidungsfindung)

Sie kennen das Ziel, die Betreuten möglichst bei Ihrer eigenen Entscheidungsfindung zu unterstützen, anstatt ersetzende Entscheidungen zu treffen. Wir werden Ihnen jetzt einige Fragen zu diesem Themenkomplex stellen.

(80) Wie häufig können Sie im Arbeitsalltag mit Ihren Betreuten in einer Weise kommunizieren, die diese bei einer eigenen Entscheidungsfindung unterstützt?

- sehr oft (oder immer)
- oft
- manchmal
- selten
- sehr selten (oder nie)

(81) Wenn das nicht immer geht: Woran liegt das?

	sehr oft (oder immer)	oft	manchmal	selten	sehr selten (oder nie)
Betreute lehnen das Gespräch (eher) ab.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betreute wollen, dass ich in ihrem Sinne entscheide.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es bestehen starke Kommunikationsprobleme (z.B. aus sprachlichen oder kognitiven Gründen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es fehlt die Zeit. Ersetzende Entscheidungen gehen schneller.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gibt dringende Angelegenheiten, die nicht besprochen werden können, weil sofort gehandelt werden muss.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich fühle mich dazu nicht gut genug ausgebildet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(82) Wenn Sie möchten, können Sie uns weitere Gründe dafür nennen, dass Sie Betreute nicht in ihrer eigenen Entscheidungsfindung unterstützen können.

____ (freies Textfeld)

[Filter: wenn Frage 4 ≠ „in einer Betreuungsbehörde“]

Noch einmal zu dem Ziel, die Betreuten möglichst bei ihrer eigenen Entscheidungsfindung zu unterstützen, anstatt ersetzende Entscheidungen zu treffen.

(83) Wenn Sie das in einem guten und realistischen Ausmaß leisten würden...

- ...wäre die abrechenbare Zeit durchschnittlich ausreichend.
- ...müsste der vergütete Zeitaufwand höher sein.
- ...könnte der vergütete Zeitaufwand geringer sein.

weiß nicht

[Filter: wenn Frage 83 = „müsste der vergütete Zeitaufwand höher sein“]

(84) Bitte schätzen Sie:

Um wie viel müssten denn dann die vergüteten Stunden steigen?

- 10%
- 20%
- 30%
- 40%
- 50%
- 60%
- Sonstiges, und zwar (Angabe in %): _____

[Filter: wenn Frage 83 = „könnte der vergütete Zeitaufwand geringer sein“]

(85) Bitte schätzen Sie:

Um wie viel könnten denn dann die vergüteten Stunden sinken?

- 10%
- 20%
- 30%
- 40%
- 50%
- 60%
- Sonstiges, und zwar (Angabe in %): _____

Frageblock 4 (Stichwort: Kommunikationsschwierigkeiten)

(86) Haben Sie Erfahrung mit Betreuten, auf die Folgendes zutrifft?

Mehrfachantwort möglich

- Kommunikation ist sehr schwierig (z.B. Demenz, psychische Erkrankung oder geistige Behinderung)
- Kommunikation ist nicht möglich (z.B. Koma)
- nein

[Filter: wenn Frage 86 = „Kommunikation ist sehr schwierig“]

Sie haben uns gesagt, dass Sie Erfahrung mit Betreuten haben, mit denen die Kommunikation sehr schwierig ist.

(87) Aus welchen Gründen war/ ist die Kommunikation sehr schwierig?

Mehrfachantwort möglich

- Ausdrucksmöglichkeiten (sprechen, schreiben, zeigen) der Betreuten sind sehr begrenzt
- Betreute sprechen kaum Deutsch
- Betreute sind sehr zurückhaltend und schüchtern
- kognitive Fähigkeiten der Betreuten sind sehr eingeschränkt
- Betreute verweigern eine Kommunikation
- Sonstiges

[Filter: wenn Frage 87 = „Sonstiges“]

(87s) Wenn Sie möchten, schreiben Sie hier, was "Sonstiges" ist:

_____ (freies Textfeld)

[Filter: wenn Frage 86 = „Kommunikation ist nicht möglich“]

Sie haben uns gesagt, dass Sie Erfahrung mit Betreuten haben, mit denen die Kommunikation nicht möglich ist.

(88) Aus welchem Gründen war/ ist keine Kommunikation möglich?

Bitte nennen Sie uns die wichtigsten Gründe.

Mehrfachnennungen bitte mit Semikolon trennen.

_____ (freies Textfeld)

[Filter: wenn Frage 86 = „Kommunikation ist nicht möglich“, „Kommunikation ist sehr schwierig“]

(89) Konnten Sie den (mutmaßlichen) Willen der Betreuten, bei denen die Kommunikation nicht möglich oder sehr schwierig ist, ermitteln? Und wenn ja: Wie sind Sie dabei vorgegangen?

Mehrfachantwort möglich

- Ermittlung war nicht möglich.
- Es gab schriftlich festgehaltene Wünsche der Betreuten (z.B. in einer Betreuungsverfügung).
- Ich konnte von nahestehenden Personen Auskunft erhalten.
- Ich konnte aus der bisherigen Lebensführung der Betreuten Schlussfolgerungen ziehen.
- Es gab eine Patientenverfügung.
- Sonstiges

[Filter: wenn Frage 89 = „Sonstiges“]

(89s) Wenn Sie möchten, schreiben Sie hier, was "Sonstiges" ist:

_____ (freies Textfeld)

[Filter: wenn Frage 89 = „Ermittlung war nicht möglich“]

(90) Wenn Sie möchten, können Sie uns hier beschreiben, wie und auf welcher Grundlage Sie entschieden haben, falls die Ermittlung des (mutmaßlichen) Willens der Betreuten nicht möglich war.

_____ (freies Textfeld)

(91) Wie leicht fällt es Ihnen, zwischen den eigenen Sichtweisen bzw. den eigenen Vorstellungen und denen der Betreuten zu trennen?

- leicht
- eher leicht
- teils/teils
- eher schwer
- schwer

(92) Wie gehen Sie vor, damit Sie Ihre eigenen Sichtweisen bzw. Ihre eigenen Vorstellungen von jenen der Betreuten trennen und die Betreuung entsprechend führen?

Mehrfachantwort möglich

- Ich habe kein spezielles Vorgehen.
- Ich gebe mir selbst bewusst Rechenschaft über mein Interesse in einer Angelegenheit.
- Ich tausche mich bei Bedarf mit Kollegen aus.
- Ich nehme regelmäßig an Supervisionen teil.
- Sonstiges

[Filter: wenn Frage 92 = „Sonstiges“]

(92s) Wenn Sie möchten, schreiben Sie hier, was "Sonstiges" ist:
 _____ (freies Textfeld)

Frageblock 5 (Stichwort: Wünsche von Betreuten)

[Filter: wenn Frage 51 = Betreuungen mit Einwilligungsvorbehalt > 0]

Sie haben uns zu Beginn der Befragung gesagt, dass Sie in mindestens einer Ihrer Betreuungen ein Einwilligungsvorbehalt angeordnet wurde.

(93) **Beziehen Sie Betreute in ihre Entscheidungen ein, wenn ein Einwilligungsvorbehalt (unabhängig davon wofür) besteht? Und wenn ja: Wie gehen Sie dabei vor?**

Bitte sagen Sie uns, wie sehr die folgenden Aussagen Ihr Vorgehen treffend beschreiben.

	trifft zu	trifft eher zu	teils / teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
Ich überprüfe <u>in jedem Einzelfall</u> , ob die Rechtsgeschäfte der Betreuten, die in den Einwilligungsvorbehalt fallen, das Wohl der Betreuten erheblich gefährden.	<input type="radio"/>				
Ich bespreche die Rechtsgeschäfte, die in den Einwilligungsvorbehalt fallen, mit den Betreuten.	<input type="radio"/>				
Wenn die Betreuten sich durch das Rechtsgeschäft nicht erheblich schädigen, erteile ich meine Zustimmung zu dem Rechtsgeschäft.	<input type="radio"/>				
Der Einwilligungsvorbehalt dient auch zur Disziplinierung.	<input type="radio"/>				
Wenn die Betreuten einen Einwilligungsvorbehalt haben, entscheide ich überwiegend oder immer allein.	<input type="radio"/>				
Ich allein bespreche die Rechtsgeschäfte, die in den Einwilligungsvorbehalt fallen, mit den üblichen Geschäftspartnern der Betreuten (z.B. Supermarkt an der Ecke, damit dieser dem Betreuten keinen Alkohol verkauft, oder Mobilfunkanbieter, damit der Betreute nicht mehrere Handyverträge zugleich abschließt).	<input type="radio"/>				
Ich und der Betreuten besprechen solche Rechtsgeschäfte gemeinsam mit den üblichen Geschäftspartnern.	<input type="radio"/>				

[Filter: Frage 51, Betreuungen mit Einwilligungsvorbehalt > 0]

(94) **Wenn Sie möchten, können Sie uns weitere Strategien nennen, mit denen Sie Betreute in Bezug auf die Rechtsgeschäfte mit Einwilligungsvorbehalt einbeziehen,**
 _____ (freies Textfeld)

(95) Wie häufig haben Sie in den letzten 12 Monaten Entscheidungen gegen den Wunsch von Betreuten getroffen / treffen müssen?

- sehr oft
- oft
- manchmal
- selten
- sehr selten

(96) Was waren häufige Gründe für eine Entscheidung gegen den Wunsch von Betreuten?
Mehrfachantwort möglich

- Umsetzung des Wunsches gefährdete die finanzielle Lage des Betreuten
- Umsetzung des Wunsches gefährdete die gesundheitliche Lage des Betreuten
- Umsetzung des Wunsches war in Anbetracht der aktuellen finanziellen Lage des Betreuten unmöglich
- Umsetzung des Wunsches war in Anbetracht der aktuellen gesundheitlichen Lage des Betreuten unmöglich
- Wunsch war Ausdruck einer krankheitsbedingt beeinträchtigten Wahrnehmung
- Umsetzung des Wunsches war für mich als Betreuer unzumutbar

(97) Falls Sie möchten, können Sie uns weitere Gründe nennen, aus denen Sie in den letzten 12 Monaten gegen die Wünsche von Betreuten entschieden haben.

_____ (freies Textfeld)

(98) Als Betreuer müssen Sie in der alltäglichen Praxis zwischen Wunsch und Wohl abwägen, wenn der Betreute keine eigenverantwortliche Entscheidung treffen kann. Wie leicht oder schwer fällt Ihnen diese Aufgabe?

- leicht
- eher leicht
- teils/teils
- eher schwer
- schwer

(99) Was macht diese Aufgabe in der Praxis schwierig?

	sehr oft (oder immer)	oft	manchmal	selten	sehr selten (oder nie)
Die Vorstellungen der Betreuten sind unrealistisch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Betreuten lehnen die Unterstützung des Betreuers ab.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es ist schwierig, Vermutungen darüber zu machen, wie sich die Betreuten ohne den Einfluss der Krankheit/Behinderung entschieden hätten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es ist schwierig, den Vorstellungen der Allgemeinheit bzw. dem objektiven Wohl keinen Vorrang zu geben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(100) Wenn Sie möchten, können Sie uns weitere Gründe nennen, aus denen diese Aufgabe in der Praxis schwierig ist?

_____ (freies Textfeld)

(101) Wie häufig ist es in den letzten 12 Monaten, in der Summe aller Betreuungen, zu größeren Meinungsverschiedenheiten zwischen Ihnen und ihren Betreuten gekommen?

- sehr oft (oder immer)
- oft
- manchmal
- selten
- sehr selten (oder nie)

(102) Wenn Sie möchten, können Sie uns häufige Anlässe für größere Meinungsverschiedenheiten nennen.

_____ (freies Textfeld)

(103) Welche Strategien setzen Sie bei größeren Meinungsverschiedenheiten mit Ihren Betreuten ein?

	sehr oft (oder immer)	oft	manchmal	selten	sehr selten (oder nie)
verbale Deeskalation (Zuhören, Interesse an und Verständnis für die Situation des Anderen signalisieren)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gespräche mit Anderen anbieten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
verbales Setzen von Grenzen (bestimmte, eindeutige Benennung von Verhalten, welches unerwünscht und nicht tolerabel ist)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einbeziehung eines Fachdienstes (z.B. Beratungsstelle)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einbeziehung der Betreuungsbehörde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einbeziehung des Betreuungsgerichts	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(kurzzeitige) Vermeidung von Kontakten / Ignorieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufhebung oder Abgabe der Betreuung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(104) Wenn Sie möchten, können Sie weitere Strategien beschreiben, die Sie häufig einsetzen.

_____ (freies Textfeld)

Frageblock 6 (Stichwort: persönliche Betreuung und Erreichbar-

keit)

(105) Falls Sie das schätzen können:

Wie oft haben Sie letzte Woche insgesamt, d.h. in der Summe aller Betreuungen, folgende Kontaktformen mit Betreuten gehabt?

(bitte Anzahl angeben, 0=keine)

ausführliches persönliches Gespräch > 60 Min.	
persönliches Gespräch < 60 Min.	
telefonisches Gespräch > 10 Min.	
telefonisches Gespräch < 10 Min.	

(106) Falls Sie das schätzen können:

Mit wie vielen Betreuten hatten Sie in den letzten drei Monaten ungefähr folgende Kontaktformen?

(bitte Anzahl angeben, 0=keine)

persönlicher Kontakt / face-to-face	
telefonischer Kontakt	

Manche Angelegenheiten müssen sofort geklärt werden, anderen können auch etwas warten.

(107) Zu wie vielen Betreuten nehmen Sie in einem festgelegten Rhythmus von sich aus Kontakt auf (z.B. einmal im Monat, einmal im Quartal)?

- sehr viele (oder alle)
- mehr als die Hälfte
- etwa die Hälfte
- weniger als die Hälfte
- sehr wenige (oder keine)

(108) Haben Sie ein Mobiltelefon, auf dem Sie für Ihre Betreuten (zumindest zeitweise) erreichbar sind?

- Ja
- Nein

(109) Haben Sie einen Festnetzanschluss, auf dem Sie für Ihre Betreuten und andere Arbeitskontakte (zumindest zeitweise) erreichbar sind?

- Ja
- Nein

(110) Haben Sie eine Mailbox und/ oder einen Anrufbeantworter eingerichtet, die/ den Sie auch regelmäßig abhören?

- Ja
- Nein

(111) Haben Sie ein E-Mail-Konto, dessen Adresse Sie an Betreute und andere Arbeitskontakte weitergeben?

- Ja
- Nein

[Filter: wenn Frage 111 = „Ja“]

(112) Überprüfen Sie den Posteingang dieses E-Mail-Kontos auch regelmäßig?

- Ja, mehrmals täglich
- Ja, einmal am Tag
- Ja, mehrmals in der Woche
- Ja, einmal in der Woche
- Nein, seltener als einmal in der Woche

(113) Innerhalb von welchem Zeitraum melden Sie sich auf Anfragen von Betreuten und anderen Arbeitskontakten zurück?

- so gut wie immer am selben Tag
- meistens am selben Tag, aber so gut wie immer spätestens am nächsten Tag
- meistens spätestens am nächsten Tag, aber so gut wie immer spätestens in der gleichen Woche
- so gut wie immer spätestens in der gleichen Woche
- meistens in der gleichen Woche
- meistens später

(114) Haben Sie wöchentlich oder häufiger feste telefonische Sprechzeiten?

- Nein, feste Sprechzeiten gibt es nicht.
- Nein, aber Anrufe werden jederzeit von Kollegen angenommen.
- Ja, ich selbst habe feste Sprechzeiten.

(115) Haben Sie wöchentlich oder häufiger feste Zeiten, zu denen Sie an Ihrem Arbeitsort (oder an einem anderen definierten Ort) regelmäßig persönlich anzutreffen sind?

- Ja
- Nein

[Filter: wenn Frage 4 ≠ „in einem Betreuungsverein“, „in einer Betreuungsbehörde“]

(116) Bitte teilen Sie uns mit, für wie viele Ihrer Betreuungen Folgendes bezüglich Verhinderungsververtretung zutrifft:

	bei sehr vielen (oder allen)	bei mehr als der Hälfte	bei etwa der Hälfte	bei weniger als der Hälfte	bei sehr wenigen (oder keinen)
Für den Fall einer tatsächlichen Verhinderung ist ein Verhinderungsbetreuer vom Gericht bestellt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bei Bedarf (z.B. Urlaub, Weiterbildung) organisiere ich eine Person, die für die Betreuten erreichbar ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gibt eine Person, die <i>allgemein</i> für den Fall der tatsächlichen Verhinderung für die Betreuten erreichbar ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es gibt noch keine Vertretungsregelung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

[Filter: Frage 4 ≠ Betreuungsverein oder Betreuungsbehörde]

(117) Falls Sie möchten, können Sie uns weitere Verhinderungsregelungen nennen, die Sie für Ihre Betreuungen getroffen haben.

_____ (freies Textfeld)

Frageblock 7 (Kontakt zum sozialen Umfeld)

(118) Wie oft haben Sie insgesamt, d.h. in der Summe aller Betreuungen, Kontakt zu Personen aus dem sozialen Umfeld der Betreuten?

	täglich	mindestens einmal wöchentlich	mindestens einmal in zwei Wochen	mindestens einmal im Monat	mindestens einmal in zwei Monaten	mindestens einmal in drei Monaten	seltener
Familienangehörige, Freunde, Nachbarn etc.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Pflegepersonal, Einrichtungsmitarbeiter, andere Fachdienste	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(119) Wie gestaltet sich der Kontakt zu Familienangehörigen, Freunden, Nachbarn, etc.?

	sehr oft (oder immer)	oft	manchmal	selten	sehr selten (oder nie)
persönlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
telefonisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
schriftlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(120) Wie gestaltet sich der Kontakt zu Pflegepersonal, Einrichtungsmitarbeitern und anderen Fachdiensten?

	sehr oft (oder immer)	oft	manchmal	selten	sehr selten (oder nie)
persönlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
telefonisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
schriftlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(121) Was sind häufige Anlässe zur Kontaktaufnahme mit Personen aus dem sozialen Umfeld der Betreuten?

	sehr oft (oder immer)	oft	manchmal	selten	sehr selten (oder nie)
Kontakt erfolgt auf Wunsch der Betreuten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kontakt erfolgt auf Wunsch der Person aus dem Umfeld	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kontakt erfolgt auf Wunsch des Pflegepersonals	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kontakt erfolgt auf meinen Wunsch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(122) Wenn Sie möchten, können Sie uns weitere Anlässe zur Kontaktaufnahme mit Personen aus dem sozialen Umfeld der Betreuten nennen.

_____ (freies Textfeld)

(123) Wie häufig kommt es zu größeren Meinungsverschiedenheiten mit Personen aus dem sozialen Umfeld der Betreuten?

	sehr oft (oder immer)	oft	manchmal	selten	sehr selten (oder nie)
Familienangehörige	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Pflegepersonal	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Freunde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nachbarschaft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(124) Wenn Sie möchten, können Sie uns weitere Personen aus dem sozialen Umfeld der Betreuten nennen, mit denen es häufig zu Meinungsverschiedenheiten kommt.
 _____ (freies Textfeld)

(125) Welche Strategien setzten Sie bei größeren Meinungsverschiedenheiten mit Personen aus dem sozialen Umfeld der Betreuten ein?

	sehr oft (oder immer)	oft	manchmal	selten	sehr selten (oder nie)
verbale Deeskalation (Zuhören, Interesse an und Verständnis für die Situation des Anderen signalisieren)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gespräche mit Anderen anbieten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
verbales Setzen von Grenzen (bestimmte, eindeutige Benennung von Verhalten, welches unerwünscht und nicht tolerabel ist)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einbeziehung eines Fachdienstes (z.B. Beratungsstelle)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einbeziehung der Betreuungsbehörde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einbeziehung des Betreuungsgerichts	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(kurzzeitige) Vermeidung von Kontakten/ Ignorieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aufhebung oder Abgabe der Betreuung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(126) Wenn Sie möchten, können Sie uns weitere Strategien nennen, die Sie bei größeren Meinungsverschiedenheiten mit Personen aus dem sozialen Umfeld der Betreuten anwenden.
 _____ (freies Textfeld)

Frageblock 8 (Stichwort: Kenntnisse)

(127) Wissen Sie, welche Behörden/Stellen/Organisationen in Ihrer Region für Ihre Betreuten Unterstützungsleistungen im Gesundheitsbereich anbieten?

Bitte nennen Sie uns die wichtigsten Unterstützungsangebote, die Sie kennen.

Mehrfachnennungen bitte mit Semikolon trennen.

_____ (freies Textfeld)

(128) Wissen Sie, welche Behörden/Stellen/Organisationen in Ihrer Region für Ihre Betreuten Unterstützungsleistungen im sozialen Bereich anbieten?

Bitte nennen Sie uns die wichtigsten Unterstützungsangebote, die Sie kennen.

Mehrfachnennungen bitte mit Semikolon trennen.

_____ (freies Textfeld)

(129) An wen würden Sie sich wenden, wenn Sie für sich Beratung für Ihre Betreuungstätigkeit benötigen?

Bitte nennen Sie uns die wichtigsten Beratungsangebote, die Sie kennen.

Mehrfachnennungen bitte mit Semikolon trennen.

_____ (freies Textfeld)

Als nächstes werden wir Sie über Ihren Kenntnisstand in diversen Gebieten befragen und auch danach, wie Sie diese Kenntnisse erworben haben.

(130) Wie schätzen Sie Ihren Kenntnisstand in den folgenden Gebieten ein? Haben Sie kaum Fachkenntnisse, fachliche Grundkenntnisse, gute Fachkenntnisse oder hohe Fachkenntnisse?

Bitte geben Sie an, dass Sie *kaum Fachkenntnisse* besitzen, wenn Ihre Kenntnisse nicht über das Wissen hinausgehen, das man normalerweise durch Lebenserfahrung erwirbt.

Bitte geben Sie an, dass Sie *fachliche Grundkenntnisse* besitzen, wenn Sie genügend Begrifflichkeiten, Institutionen, wichtige Lehrwerke und Recherchestrategien in diesem Gebiet kennen, um bei aufkommenden Fragen in der Regel ohne Hilfe recherchieren zu können.

Bitte geben Sie an, dass Sie *gute Fachkenntnisse* haben, wenn Sie mit Ihrem Kenntnisstand meistens arbeiten können (oder könnten), ohne nochmal recherchieren zu müssen. Ein Zeichen *guter Fachkenntnisse* ist es auch, wenn Sie meistens wissen, wie Sie gegebenenfalls fehlendes Detailwissen zügig recherchieren können.

Bitte geben Sie an, dass Sie *hohe Fachkenntnisse* haben, wenn Sie mit Ihrem Kenntnisstand so gut wie immer arbeiten können (oder könnten), ohne nochmal recherchieren zu müssen. Ein Zeichen für *hohe Fachkenntnisse* kann auch sein, dass Sie in diesem Themengebiet öfter mal Ratschläge oder Tipps an Fachkollegen geben bzw. unter Kollegen/Kolleginnen als Experte gelten.

	kaum Fach- kennt- nisse	fachliche Grund- kennt- nisse	gute fachliche Kennt- nisse	hohe Fach- kennt- nisse
Betreuungsrecht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betreuungsverfahrensrecht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sozialrecht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verwaltungsrecht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Strafrecht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zivilrecht allgemein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fallsteuerung und Unterstützungsplanung bzw. Betreuungs(case)management	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Netzwerkarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialdiagnostik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gesprächsführung (z.B. adressatenorientiert, verständlich, strukturiert)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Prozess- und Ergebnisevaluation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Spezifische Krankheitsbilder oder Behinderungsarten (körperlich und psychisch)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Genehmigungspflichten in der Heilbehandlung und Unterbringung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Patientenrecht, Einwilligungsfähigkeit und Patientenverfügung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Voraussetzungen der öffentlich-rechtlichen Unterbringung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Methoden zur Vermeidung von unterbringungsähnlichen Maßnahmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Genehmigungs- und Anzeigepflichten bei Aufgabe der Wohnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geschäftsfähigkeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einwilligungsvorbehalt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vertragsrecht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Genehmigungspflichten bei Rechtsgeschäften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vermögensverwaltung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schuldenregulierung und Privatinsolvenz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wenn Sie an alle Ihre tätigkeitsrelevanten Kenntnisse denken:

(131) Wie haben Sie diese Kenntnisse hauptsächlich erworben?

Mehrfachantwort möglich

	hauptsächlich	ebenfalls wichtig	weniger wichtig	gar nicht / vernachlässigbar
Ausbildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Studium	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weiterbildungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beratungsangebote (z.B. durch Betreuungsvereine, Behörden, Berufsverbände, etc.)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
andere (Berufs-) Betreuer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Praxiserfahrungen („learning by doing“), auch: selbstständige, schrittweise Weiterbildung im Tagesgeschäft (z.B. durch die Recherche nach Lösungen für aufkommende Fragen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
selbstständige Weiterbildung, abgesehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

vom Tagesgeschäft (z.B. durch Literatur und umfassendere, allgemeinere Recherchen)				
--	--	--	--	--

(132) Wenn Sie möchten, können Sie uns weitere Wege nennen, auf denen Sie Ihre Kenntnisse erworben haben.

_____ (freies Textfeld)

(133) Wenn Sie möchten, können Sie uns hier Kenntnisgebiete nennen, in denen Sie sich nicht gut genug ausgebildet fühlen und sich daher gerne weiterbilden würden:

_____ (freies Textfeld)

(134) Welche weiteren Sprachen beherrschen Sie neben Deutsch?

Mehrfachantwort möglich

- Gebärdensprache (Deutsch oder andere)
- Arabisch
- Türkisch
- Farsi
- Französisch
- Englisch
- Polnisch
- Spanisch
- Italienisch
- Russisch
- Hindi oder Urdu
- Serbisch oder Kroatisch
- Bulgarisch
- Griechisch
- Sonstige

[Für jede angeklickte Sprache außer „sonstige“]

(135) Haben Sie _____ für die Kommunikation mit Betreuten in den letzten zwölf Monaten in mindestens einem Fall eingesetzt?

- Ja
- Nein

[Für „sonstige“]

(136) Wenn Sie möchten, können Sie uns die sonstigen Sprachen nennen, die Sie beherrschen. Bitte sagen Sie uns auch, ob sie diese Sprache(n) für die Kommunikation mit Betreuten in den letzten zwölf Monaten in mindestens einem Fall eingesetzt haben.

Schreiben Sie z.B. „Isländisch (ja)“ oder „Dänisch (nein)“.

_____ (freies Textfeld)

(137) Hätten Sie Kenntnisse in weiteren Fremdsprachen benötigt, um mit Ihren Betreuten besser kommunizieren zu können?

- Ja
- Nein

[Filter: wenn Frage 137 = „Ja“]

(138) Wenn Sie möchten, können Sie uns diese Sprachen hier nennen:

_____ (freies Textfeld)

(139) Wie leicht oder schwer fällt es Ihnen insgesamt, zu verstehen, was in Antragsformularen (z.B. Anträge für SGB-II-Leistungen, Pflegeleistungen, Wohngeld) verlangt wird?

- leicht
- eher leicht
- teils/teils
- eher schwer
- schwer

(140) Wie leicht oder schwer fällt es Ihnen insgesamt, offizielle Schreiben aufzusetzen?

Wir meinen damit, wie leicht oder schwer es Ihnen fällt, den Text zu entwerfen und Layout-Standards für offizielle Schreiben einzuhalten.

- leicht
- eher leicht
- teils/teils
- eher schwer
- schwer

Frageblock 9 (Stichwort: Vernetzung und Unterstützung)

(141) Wie häufig haben Sie über alle geführten Betreuungen hinweg Kontakt zu folgenden Behörden/Stellen/Organisationen?

	mindestens einmal wöchentlich	mindestens einmal monatlich	mindestens einmal vierteljährlich	seltener als vierteljährlich	so gut wie nie/ nie
Jobcenter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialamt/ (über-)örtlicher Träger der Sozialhilfe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betreuungsbehörde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betreuungsgericht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Krankenkasse (GKV o. PKV)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Pflegekasse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rentenversicherung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Insolvenzverwalter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jugendamt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(142) Wenn Sie möchten, können Sie uns weitere Behörden/ Stellen/ Organisationen nennen, zu denen Sie häufig (d.h. mindestens einmal monatlich) Kontakt haben.

_____ (freies Textfeld)

(143) Gehören Sie einem Netzwerk, Verband, Verein oder Vergleichbarem mit direktem Bezug zur Betreuung an (z.B. BVfB, BdB, Betreuungsgerichtstag)?

- Ja
- Nein

[Filter: wenn Frage 143 = „Ja“]

(144) Um welches Netzwerk, welchen Verband oder Verein handelt es sich?

Mehrfachantwort möglich

- örtliche Arbeitsgemeinschaft

- BVfB - Bundesverband freier Berufsbetreuer e.V.
- BdB - Bundesverband der Berufsbetreuer e.V.
- Betreuungsgerichtstag e.V.
- Verband der Freien Wohlfahrtspflege
- Sonstiges

[Filter: wenn Frage 144 = „Sonstiges“]

(144)s Wenn Sie möchten, schreiben Sie hier was „Sonstiges“ ist:

_____ (freies Textfeld)

(145) Gehören Sie einem Netzwerk, Verband, Verein oder Vergleichbarem ohne direkten Bezug zur Betreuung an (z.B. Psychologie-Netzwerk, Juristen-Netzwerk, Gewerkschaft, Berufsverband soziale Arbeit)?

- Nein
- Ja, und zwar: _____

Austausch kann man spontan und nach Bedarf suchen (z.B. beim Kaffee im Büro, durch einen spontanen Anruf, durch eine einmalige Verabredung), oder man kann an regelmäßigen Veranstaltungen teilnehmen bzw. solche selber einführen (z.B. örtliche Arbeitsgemeinschaft, Teambesprechungen, aber auch „Stammtisch“).

(146) Wie häufig haben Sie in den letzten zwölf Monaten an *regelmäßigen* Formen des Austauschs teilgenommen?

- so gut wie täglich
- so gut wie wöchentlich
- so gut wie monatlich
- so gut wie vierteljährlich
- seltener
- gar nicht

(147) Wie häufig haben Sie in den letzten zwölf Monaten an *spontanem* Austausch nach Bedarf teilgenommen?

- so gut wie täglich
- so gut wie wöchentlich
- so gut wie monatlich
- so gut wie vierteljährlich
- seltener
- gar nicht

Sie haben uns bereits weiter oben *institutionelle* Beratungsangebote für Sie als Betreuer genannt. Es gibt natürlich auch andere Wege, sich für seine Tätigkeit Beratung zu suchen.

(148) Haben Sie in den letzten zwölf Monaten Beratung gesucht?

- Ja.
- Nein, weil in dieser Zeit keine Probleme aufgetreten sind.
- Nein, weil in dieser Zeit keine Probleme aufgetreten sind, für die ich nicht selbst eine Lösung finden konnte.
- Nein, und zwar weil: _____.

(149) Falls Sie Beratung gesucht haben: Welche Art der Beratung war das?

Mehrfachantwort möglich

- Beratung durch institutionelle Anbieter (z.B. örtliche Arbeitsgemeinschaft, Behörden, Gerichte, etc.)

- Beratung durch Berufsverbände und Verbände der Freien Wohlfahrtspflege
- Beratung durch gezielte Supervision/ Coaching
- Beratung durch gezielte kollegiale Fallbesprechung / „Intervision“
- Beratung durch andere Betreuer (auch Vereinsbetreuer)
- Beratung durch persönliche Kontakte innerhalb des weiter gefassten Unterstützungssystems (z.B. Mitarbeitern des Jobcenter, Psychologen, Juristen, etc.)
- Beratung durch den Freundeskreis und die Familie
- Sonstiges

[Filter: wenn Frage 150 = „Sonstiges“]

(149)s Wenn Sie möchten, schreiben Sie hier was „Sonstiges“ ist:

_____ (freies Textfeld)

(150) Holen Sie als Betreuer eine Rechtsauskunft zur Prüfung finanzieller Forderungen gegen Ihre Betreuten ein?

- Ja, sehr oft (oder immer).
- Das hängt von der konkreten Situation ab.
- Ich kenne mich im Recht sehr gut aus, deswegen ist dies nicht notwendig.
- Nein, bisher war alles immer verständlich und klar.
- War bisher nicht nötig.

[Filter: wenn Frage 150 = „Ja, sehr oft (oder immer)“, „Das hängt von der konkreten Situation ab“]

(151) Wenn ja, wo holen Sie eine Rechtsauskunft ein?

Mehrfachantwort möglich

- bei einem Anwalt
- in einer kostenlosen Rechtsberatung (z.B. Beratungsstelle)
- bei einem Berufsverband
- bei einer Online-Rechtsberatung im Internet
- Sonstiges

[Filter: wenn Frage 151 = „Sonstiges“]

(151s) Wenn Sie möchten, schreiben Sie hier, was "Sonstiges" ist:

_____ (freies Textfeld)

(152) Holen Sie als Betreuer vor wichtigen medizinischen Entscheidungen Rat ein?

- Ja, sehr oft (oder immer).
- Das hängt von der konkreten Situation ab.
- Nein, ich kenne mich im medizinischen Bereich sehr gut aus; deswegen ist dies nicht notwendig.
- Nein, bisher war alles immer verständlich und klar.

[Filter: wenn Frage 152 = „Ja, sehr oft (oder immer)“, „Das hängt von der konkreten Situation ab“]

(153) Wo holen Sie medizinischen Rat ein?

Mehrfachantwort möglich

- bei dem zuständigen Arzt, der die Behandlung empfiehlt
- Freunde/ Bekannte aus meinem Umfeld, die eine medizinische Ausbildung haben
- Fachliteratur
- Internet
- Sonstiges

[Filter: wenn Frage 153 = „Sonstiges“]

(153s) Wenn Sie möchten, schreiben Sie hier, was "Sonstiges" ist:

_____ (freies Textfeld)

(154) Wie oft holen Sie vor wichtigen medizinischen Entscheidungen eine ärztliche Zweitmeinung ein?

- sehr oft (oder immer)
- oft
- manchmal
- selten
- sehr selten (oder nie)

Frageblock 10 (Stichwort: Methoden)

(155) Falls Sie das schätzen können:

Bei wie vielen Betreuungen haben Sie in den letzten 12 Monaten einen Betreuungsplan erstellt?

(bitte Anzahl eintragen, 0=keine)

auf Anordnung (§1901 Abs. 4 S. 2 und 3 BGB): bei _____ Betreuungen

ohne Anordnung: bei _____ Betreuungen

(156) Falls Sie das schätzen können:

Wie viele Betreuungspläne, die Sie in den letzten 12 Monaten erstellt haben, haben Sie mit Unterstützung der Betreuungsbehörde erstellt?

(bitte Anzahl eintragen, 0=keine)

_____ Anzahl

(157) Mit wie vielen Betreuten treffen Sie mündliche oder schriftliche Vereinbarungen über die Betreuungsführung (Betreuungsvereinbarungen)?

- mit sehr vielen (oder allen)
- mit mehr als der Hälfte
- bei etwa der Hälfte
- bei weniger als der Hälfte
- bei sehr wenigen (oder keinen)

(158) Wie gehen Sie beim Erstellen einer Betreuungsvereinbarung vor?

Mehrfachantwort möglich

- Ich erstelle keine Betreuungsvereinbarungen – weder schriftlich noch mündlich.
- Es gibt kein standardisiertes Vorgehen; das ist von betreuer Person zu betreuer Person unterschiedlich.
- Ich führe ein ausführliches Gespräch mit den Betreuten und formuliere dann die Vereinbarung.
- Ich führe ein ausführliches Gespräch mit den Betreuten und versuche die Vereinbarung zusammen mit den Betreuten zu formulieren.
- Ich führe ein ausführliches Gespräch mit dem Betreuten und wir legen mündlich die Rahmenbedingungen der Betreuung fest.
- Sonstiges

[Filter: wenn Frage 158 = „Sonstiges“]

(158s) Wenn Sie möchten, schreiben Sie hier, was "Sonstiges" ist:

_____ (freies Textfeld)

(159) Wie oft wenden Sie folgende Methoden/ Verfahrensweisen an?

	sehr oft (oder immer)	oft	manch mal	selten	sehr selten (oder nie)
zu Beginn einer Betreuung:					
Bestandsaufnahme zum Hilfebedarf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informationsvermittlung über persönliche Rechte und Pflichten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialdiagnostik (z.B. Netzwerkkarten, Analyse der Lebenslage)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ermittlung von Ressourcen (z.B. persönliche Fähigkeiten, soziales Umfeld)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mit Personen aus dem sozialen Umfeld sprechen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Betreute dabei unterstützen, ihre Werte und Ziele in Erfahrung zu bringen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gemeinsam Ziele festlegen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
im Verlauf der Betreuung:					
regelmäßige Fallbesprechungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Supervision der eigenen Tätigkeit durch Kollegen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ermittlung der Lebensumstände der Betreuten, durch regelmäßige Besuche an ihrem Wohnort	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Überprüfung des Betreuungsverlaufs und ggf. Anpassung der gesetzten Ziele	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in konkreten Angelegenheiten :					
Information des Betreuten über anstehende Entscheidungen mit Folgen und Alternativen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ermittlung von Wünschen und Abneigungen, wenn Betreute nicht in der Lage sind, ihren konkreten Willen auszudrücken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützung der Betreuten, Entscheidungen durchzusetzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich achte darauf, dass z.B. Ärzte oder Mitarbeitende von Behörden mit den Betreuten direkt kommunizieren und helfe nur, wenn es nötig ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Organisation von Beratung des Betreuten durch Beratungsstellen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Organisation von „peer counseling“ (Beratung von Betroffenen durch Betroffene)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Methode der persönlichen Zukunftsplanung / Lebensplanung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sofern ich Dritten gegenüber als Vertreter auf-	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

trete, mache ich deutlich, dass ich eine Entscheidung der Betreuten vertrete / übermittle.					
--	--	--	--	--	--

(160) Wenn Sie möchten, können Sie uns weitere Methoden / Verfahrensweisen nennen, die Sie anwenden.

_____ (freies Textfeld)

Welche personenbezogenen Daten Ihrer Betreuten Sie an andere Stellen weitergeben dürfen, ergibt sich aus speziellen Rechtsgrundlagen und dem allgemeinen Datenschutzrecht. Eine rechtliche Grundlage für eine Datenweitergabe kann eine Vereinbarung mit dem Betreuten sein, in der dieser in die Datenweitergabe einwilligt.

(161) Mit wie vielen Ihrer Betreuten haben Sie eine Vereinbarung (mündlich oder schriftlich) über die Weitergabe ihrer persönlichen Daten geschlossen?

- mit sehr vielen (oder allen)
- mit mehr als der Hälfte
- mit etwa der Hälfte
- mit weniger als der Hälfte
- mit sehr wenigen (oder keinem)

(162) Beachten Sie bestimmte ethische oder fachliche Gesichtspunkte, die Ihnen bei Ihren Entscheidungen für oder gegen die Wünsche von Betreuten helfen?

- Ja
- Nein

[Filter: wenn Frage 162 = „Ja“]

(163) Welche ethischen oder fachlichen Gesichtspunkte sind das?

_____ (freies Textfeld)

(164) Kennen Sie vorgefertigte Arbeitshilfen bzw. Checklisten für Entscheidungen gegen den Wunsch der Betreuten, für den Aufgabenkreis Aufenthaltsbestimmung oder für die Prüfung von Ansprüchen Ihrer Betreuten?

Mehrfachantwort möglich

- Ja, für Entscheidungen gegen den Wunsch von Betreuten
- Ja, für den Aufgabenkreis Aufenthaltsbestimmung
- Ja, für die Prüfung von Ansprüchen der Betreuten
- Nein

[Filter, wenn Frage 164 = „Ja“]

(165) Welche Arbeitshilfen bzw. Checklisten kennen Sie?

_____ (freies Textfeld)

[Filter, wenn Frage 164 = „Ja“]

(166) Nutzen Sie vorgefertigte Arbeitshilfen bzw. Checklisten für Ihre Arbeit?

- Nein, ich habe mich dagegen entschieden, da ich sie für meine Arbeit grundsätzlich nicht hilfreich finde oder nicht benötige.
- Nein oder selten, denn ich kenne keine, die mir hilfreich erscheinen.
- Ja, manchmal.
- Ja, regelmäßig.

(167) Nutzen Sie selbst erstellte Arbeitshilfen bzw. Checklisten für Ihre Arbeit?

- Nein, ich habe mich dagegen entschieden, da ich sie für meine Arbeit grundsätzlich nicht hilfreich finde oder nicht benötige.
- Nein oder selten, da ich mir noch keine zusammenstellen konnte, die mir hilfreich erscheinen.
- Ja, manchmal.
- Ja, regelmäßig.

Frageblock 11 (Stichwort: Betreute als Patienten)

(168) Was tun Sie, damit Betreute von Ärzten (z.B. vor einer Behandlung) verständlich aufgeklärt werden und medizinische Sachverhalte verstehen?

Bitte sagen Sie uns, wie häufig folgende Vorgehensweisen zu Ihrem Vorgehen dazu gehören.

	sehr oft (oder immer)	oft	man chm al	selten	sehr sel- ten (oder nie)
Ich bin bei jedem Arztgespräch dabei.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin bei relevanten Arztgesprächen dabei (z.B. vor einer Operation, einem größeren Eingriff).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich spreche im Vorfeld mit dem Arzt, damit er auf den Betreuten eingeht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich spreche im Nachgang mit den Betreuten nochmal über alles.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich achte darauf, dass der Arzt direkt mit den Betreuten spricht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich „übersetze“ die Erläuterungen des Arztes in eine für die Betreuten verständliche Sprache.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich erläutere den Betreuten auf Wunsch noch einmal den Sachverhalt in einer verständlichen Sprache.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn die Betreuten noch weitere Informationen benötigen, um den medizinischen Sachverhalt zu verstehen, bemühe ich mich um weitere Informationen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(169) Wenn Sie möchten, können Sie uns weitere Strategien nennen, die Sie einsetzen, damit Ihre Betreuten von Ärzten verständlich aufgeklärt werden und medizinische Sachverhalte verstehen.

_____ (freies Textfeld)

(170) Falls Sie das schätzen können:

Wie viele Ihrer Betreuten haben eine Patientenverfügung erstellt und/ oder eine Behandlungsvereinbarung geschlossen?

(bitte Anzahl nennen, 0=keine)

Betreute mit Patientenverfügung und/ oder Behandlungsvereinbarung: ____

Betreute, zu denen mir hierzu keine Informationen vorliegen: _____

[Filter: wenn s.o. „Betreute mit ...“ > 0]

(171) Woher haben Sie die Information, dass eine Patientenverfügung und/ oder eine Behandlungsvereinbarung vorliegt?

Mehrfachantwort möglich

- von den Betreuten selbst
- von einer Person aus dem sozialen Umfeld der Betreuten
- vom Pflegepersonal
- vom Arzt
- von Gericht/Behörde
- Sonstiges

[Filter: wenn Frage 171 = „Sonstiges“]

(171s) Wenn Sie möchten, schreiben Sie hier, was "Sonstiges" ist:

_____ (freies Textfeld)

(172) Informieren und beraten Sie einwilligungsfähige Betreute über die Möglichkeit, eine Patientenverfügung und/ oder eine Behandlungsvereinbarung zu machen, wenn sie noch keine haben?

- sehr oft (oder immer)
- oft
- manchmal
- selten
- sehr selten (oder nie)

(173) Wie stellen Sie die Einwilligungsfähigkeit bzw. Einwilligungsunfähigkeit der Betreuten in Bezug auf medizinische Fragen fest?

Mehrfachantwort möglich

- Ich lasse dies den Arzt feststellen.
- Durch ein Gespräch mit den Betreuten verschaffe ich mir selbst einen Eindruck über ihre Einwilligungsfähigkeit.
- Sonstiges

[Filter: wenn Frage 175 = „Sonstiges“]

(173)s Wenn Sie möchten, schreiben Sie hier was „Sonstiges“ ist:

_____ (freies Textfeld)

(174) Wenn Sie möchten, können Sie uns hier weitere Vorgehensweisen nennen, wie Sie die Einwilligungsfähigkeit in Bezug auf medizinische Fragen feststellen.

_____ (freies Textfeld)

(175) Wie ermitteln Sie die Behandlungswünsche oder den (mutmaßlichen) Willen von einwilligungsunfähigen Betreuten?

Mehrfachantwort möglich

- Gespräch mit Betreuten
- Patientenverfügung oder sonstige schriftlich festgehaltene Wünsche der Betreuten
- Auskunft von nahestehender Person
- ethische und religiöse Überzeugungen der Betreuten
- Beachtung der bisherigen Lebensführung der Betreuten
- Ermittlung ist nicht möglich
- Sonstiges

[Filter: wenn Frage 175 = „Sonstiges“]

(175s) Wenn Sie möchten, schreiben Sie hier was „Sonstiges“ ist:

_____ (freies Textfeld)

Um herauszufinden, ob der (mutmaßliche) Wille Ihrer Betreuten als Patient berücksichtigt wird, sind Sie auch auf andere angewiesen:

(176) Wie erleben Sie hierzu die Aufklärungsbereitschaft folgender Gruppen Ihnen gegenüber?

	sehr gut	gut	teils/teils	schlecht	sehr schlecht
Ärzte	<input type="radio"/>				
Pflegepersonal im Krankenhaus	<input type="radio"/>				
Pflegepersonal im Heim	<input type="radio"/>				
Ambulantes Pflegepersonal	<input type="radio"/>				

(177) Wie gehen Sie in der Regel vor, wenn Sie feststellen, dass der (mutmaßliche) Wille Ihrer Betreuten durch Pflegende oder Ärzte nicht berücksichtigt wurde?

Mehrfachantwort möglich

- Wenn ich erfahre, dass eine Maßnahme geplant ist, die gegen den (mutmaßlichen) Willen des Betreuten erfolgt, kläre ich die zuständigen Ärzte oder Pflegekräfte über die Rechte des Betreuten und die Pflichten des Arztes bzw. der Pflegekraft auf.
- Wenn ich erst im Nachhinein davon erfahre, kläre ich die zuständigen Ärzte und Pflegekräfte über die Rechte des Betreuten und die Pflichten des Arztes bzw. Pflegenden auf.
- Wenn eine Maßnahme auf ärztliche Anordnung erfolgt, dann akzeptiere ich das in der Regel.
- Sonstiges

[Filter: wenn Frage 177 = „Sonstiges“]

(177s) Wenn Sie möchten, schreiben Sie hier, was "Sonstiges" ist:

_____ (freies Textfeld)

Frageblock 12 (Stichwort: Dokumentation & Berichterstattung)

In den nächsten Fragen geht es um Ihre Buch- und Aktenführung. Es geht in den Fragen **nicht** um den Datenschutz, also darum, wie sicher Sie Dokumente aufbewahren. Stellen Sie sich bitte einmal vor, dass ein anderer erfahrener Berufsbetreuer Zugriff auf alle Ihre arbeitsrelevanten (auch digitalen) Notizen, Unterlagen, Ordner etc. hätte, wenn sie selbst plötzlich krank oder aus anderen Gründen verhindert sind. Wir möchten von Ihnen eine Einschätzung zu folgenden Fragen haben:

(178) Wie leicht würde es dieser Person – *ohne eine vorherige Erläuterung* – fallen, schnell einen Überblick über die Situationen eines ausgewählten Betreuten zu gewinnen?

- leicht
- eher leicht
- teils - teils
- eher schwer
- schwer

(179) Und wie leicht würde es dieser Person – *ohne eine vorherige Erläuterung* – fallen, schnell einen Überblick über Ihre gesamte Betreuungstätigkeit zu gewinnen?

- leicht
- eher leicht
- teils - teils
- eher schwer
- schwer

(180) Für Gespräche mit welchen Akteuren dokumentieren Sie relevante Gesprächsergebnisse?

Mehrfachantwort möglich

- Ich dokumentiere keine Gesprächsergebnisse.
- Betreute
- Ärzte
- Pflegende
- Angehörige/ nahestehenden Personen der Betreuten
- Behörde
- Gericht
- Sonstige

[Filter: wenn Frage 180 = „Sonstiges“]

(180s) Wenn Sie möchten, schreiben Sie hier, was "Sonstiges" ist:

_____ (freies Textfeld)

(181) Wie häufig haben Sie in den letzten zwölf Monaten folgende Details über Kontakte *mit Ihren Betreuten* dokumentiert?

	sehr oft (oder immer)	oft	manchmal	selten	sehr selten (oder nie)
Persönlicher Kontakt: Ort	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Persönlicher Kontakt: Datum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Persönlicher Kontakt: Uhrzeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Persönlicher Kontakt: wichtigste Gesprächsergebnisse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Telefonat: Datum	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Telefonat: Uhrzeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Telefonat: wichtigste Gesprächsergebnisse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(182) Wie häufig haben Sie in den letzten zwölf Monaten folgende Tätigkeiten dokumentiert?

	sehr oft (oder immer)	oft	manchmal	selten	sehr selten (oder nie)
Persönliche Gespräche/ Termine mit anderen Akteuren als den Betreuten (z.B. Gericht, Arzt, Heimleitungen, Pflegende, Vermieter, Behörden,	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

...)					
Telefonische Gespräche mit anderen Akteuren	<input type="radio"/>				
Informationsgespräche mit Betreuten	<input type="radio"/>				
Auszahlung von Bargeld	<input type="radio"/>				
Hilfeplangespräche	<input type="radio"/>				

(183) Wenn Sie möchten, können Sie uns weitere Tätigkeiten nennen, die Sie in den vergangenen zwölf Monaten dokumentiert haben.

_____ (freies Textfeld)

(184) Nutzen Sie eine spezielle Betreuungs-Software?

- Ja
 Nein

[Filter: wenn Frage 184 = „Ja“]

(185) Welche Software ist dies?

Mehrfachantwort möglich

- butler
 BT Professional
 BdB @ work
 Plesoft
 Andere

[Filter: wenn Frage 184 = „Nein“]

(186) Nutzen Sie eine andere Software zum Verwalten Ihrer Betreuungstätigkeiten?

- Ja
 Nein

(187) Müssen Sie für alle Betreuungen im gleichen Zeitabstand (z.B. jährlich, halbjährlich) Bericht erstatten?

- Ja, die Zeitabstände zwischen Berichten sind für alle meine Betreuungen gleich.
 Nein, die Zeitabstände sind unterschiedlich, aber bei ein und demselben Gericht sind sie für alle Betreuungen gleich.
 Nein, die Zeitabstände zwischen den Berichten unterscheiden sich.

[Filter: wenn Frage 187 = „Nein“]

(188) In welchen Rhythmen erstatten Sie Bericht beim Betreuungsgericht / bei den Betreuungsgerichten?

	manche Betreuungen	einige Be- treuungen	viele Be- treuungen
häufiger als halbjährig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
seltener als jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

[Filter: wenn Frage 187 = „Ja“]

(189) In welchem Rhythmus erstatten Sie Bericht beim Betreuungsgericht / bei den Betreuungsgerichten?

- häufiger als halbjährlich
- halbjährlich
- jährlich
- seltener als jährlich
- sonstiger Rhythmus, und zwar _____

Die Betreuungsgerichte haben, wie Sie wissen, eine Aufsichtspflicht über Ihre Arbeit. Wir haben zwei Fragen dazu, wie das Ihrer Erfahrung nach gehandhabt wird:

(190) Wie häufig wurden Ihnen in der Vergangenheit im Nachgang einer Berichtslegung Nachfragen gestellt, weitere Dokumente verlangt, Änderungsvorschläge gemacht oder Ähnliches?

- sehr oft (oder immer)
- oft
- manchmal
- selten
- sehr selten (oder nie)

(191) Wie häufig wurden Ihnen in der Vergangenheit unabhängig von einem Bericht Nachfragen gestellt, Dokumente verlangt, Änderungsvorschläge gemacht oder Ähnliches?

- sehr oft (oder immer)
- oft
- manchmal
- selten
- sehr selten (oder nie)

Frageblock 13 (Stichwort: Versicherung)

(192) Haben Sie eine aktuell gültige Berufs-/ Betriebs- oder Büro-Haftpflichtversicherung, die Sie gegen Personen- und Sachschäden absichert?

- Ja
- Nein
- weiß nicht

(193) Haben Sie eine aktuell gültige Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung?

- Ja
- Nein
- weiß nicht

[Filter: wenn Frage 193 = „Ja“]

(194) Beinhaltet Ihre Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung die Absicherung von „öffentlich-rechtlichen“ Ansprüchen?

- Ja
- Nein
- weiß nicht

[Filter: wenn Frage 193 = „Ja“]

(195) Wie viele Jahre Nachhaftung beinhaltet Ihre Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung?

- weiß nicht
- Anzahl der Jahre: ____

Frageblock 14 (Stichwort: Sozialkompetenzen)

(196) Wie schätzen Sie sich selbst in Bezug auf folgende Eigenschaften ein?

Bitte beachten Sie, dass es hierbei kein „richtig“ oder „falsch“ gibt.

	trifft sehr oft zu (oder immer)	trifft oft zu	trifft manchmal zu und manchmal nicht	trifft selten zu	trifft sehr selten zu (oder nie)
Wenn jemand meine Leistung oder auch einzelne Verhaltensweisen kritisiert, denke ich darüber nach, ob er damit Recht haben könnte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich versuche herauszubekommen, ob mein Verhalten beim Gegenüber so ankommt, wie ich es gemeint habe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auch wenn es schwierig wird, halte ich durch und bringe Dinge zu Ende.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bleibe auch dann meistens ruhig und sachlich, wenn andere Menschen mir auf die Nerven gehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich unterstütze die Betreuten bei der Umsetzung ihrer Pläne, auch wenn ich Ihnen etwas beibringen könnte, was aus meiner Sicht besser wäre.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn mir das Verhalten eines anderen komisch vorkommt, versuche ich mich in seine Lage zu versetzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(197) Und wie schätzen Sie sich selbst in Bezug auf folgende Eigenschaften ein?

Bitte beachten Sie, dass es hierbei kein „richtig“ oder „falsch“ gibt.

	trifft zu	trifft eher zu	teils-teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
Ich kenne meine Fehler und Schwächen.	<input type="radio"/>				
Ich mag es, mit anderen Menschen kontrovers zu diskutieren.	<input type="radio"/>				
Ich unterscheide zwischen mir als Betreuer und mir als Privatperson.	<input type="radio"/>				
Ich lasse mich nicht leicht abwimmeln / Ich bin hartnäckig.	<input type="radio"/>				

Behörden und Autoritäten schüchtern mich nicht ein.	<input type="radio"/>				
Es geht mir nahe, wenn es jemandem weniger gut geht als mir.	<input type="radio"/>				
Ich achte genau darauf, was und wie andere etwas sagen.	<input type="radio"/>				
Andere sagen mir, dass ich sie gut verstehe.	<input type="radio"/>				
Ich ärgere mich selten über Leute, weil sie irgendwie anders sind als ich selbst.	<input type="radio"/>				
Auf andere Menschen gehe ich offen und ohne Vorbehalte zu.	<input type="radio"/>				
Ich finde es gut, wenn ich von anderen lernen kann.	<input type="radio"/>				
Mir geht es um die Sache. Deswegen teile ich wichtige Erfahrungen und mein Wissen bereitwillig.	<input type="radio"/>				

Frageblock 15 (Stichwort: Zwang)

(198) Falls Sie das schätzen können:

In wie vielen Fällen haben Sie in den letzten 12 Monaten in (geschlossene) Unterbringungen eingewilligt?

(bitte Anzahl angeben, 0 = keine)

Genehmigungsanträge gestellt: ____

davon vom Gericht genehmigt: ____

Anzahl betroffener Betreuer: ____

(199) Falls Sie das schätzen können:

In wie vielen Fällen haben Sie in den letzten 12 Monaten in freiheitsentziehende Maßnahmen (wie z.B. Fixierungen) eingewilligt?

(bitte Anzahl angeben, 0 = keine)

Genehmigungsanträge gestellt: ____

davon vom Gericht genehmigt: ____

Anzahl betroffener Betreuer: ____

(200) Falls Sie das schätzen können:

In wie vielen Fällen haben Sie in den letzten 12 Monaten in ärztliche Zwangsmaßnahmen eingewilligt?

(bitte Anzahl angeben, 0 = keine)

Genehmigungsanträge gestellt: ____

davon vom Gericht genehmigt: ____

Anzahl betroffener Betreuer: ____

(201) Was sind Ihrer Erfahrung nach wirkungsvolle Wege, um eine geschlossene Unterbringung zu vermeiden?

Wege, um eine geschlossene Unterbringung, zu verhindern:	eignet sich oft	eignet sich manchmal	eignet sich eher nicht
Vermittlung in ambulant psychiatrische Pflege	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vermittlung in eine Tagesklinik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beratung durch sozialpsychiatrischen Dienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einbeziehung ambulanter sozialer Dienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einbeziehung ambulanter Pflegedienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hinzuziehen einer Bezugsperson	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beratung mit behandelnden Ärzten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sicherstellung der Einnahme von Medikamenten versuchen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schriftliche Vereinbarungen mit dem Betreuten über das gemeinsame Handeln im Krankheitsfall und in psychischen Krisen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Überzeugen der Betreuten zum freiwilligen Klinikaufenthalt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wechsel der von den Betreuten bewohnten Einrichtung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(202) Wenn Sie möchten, können Sie uns weitere wirkungsvolle Wege nennen, um eine geschlossene Unterbringung zu vermeiden.

_____ (freies Textfeld)

(203) Was sind Ihrer Erfahrung nach wirkungsvolle Wege, um freiheitsentziehende Maßnahmen zu vermeiden?

Wege, um freiheitsentziehende Maßnahmen zu verhindern:	eignet sich oft	eignet sich manchmal	eignet sich selten
Geh- und Mobilitätshilfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vermeidung von Sturzfallen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Neubewertung der Medikation	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bett niedrig stellen, „Pflegerest“	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sturzhelm	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hüftprotektoren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sensormatte, Alarmgeber, Sturzmelder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erstellen eines Kriseninterventionsplans	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
andere therapeutische Maßnahmen (z.B. Bewegungstherapie)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
verändertes Verhalten durch Pflegepersonal aufgrund spezifischer Schulung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wechsel der von den Betreuten bewohnten Einrichtung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(204) Wenn Sie möchten, können Sie uns weitere wirkungsvolle Wege nennen, um eine freiheitsentziehende Maßnahmen zu vermeiden.

_____ (freies Textfeld)

(205) Was sind Ihrer Erfahrung nach wirkungsvolle Wege, um ärztliche Zwangsmaßnahmen zu vermeiden?

Wege, um ärztliche Zwangsmaßnahmen zu verhindern:	eignet sich oft	eignet sich manchmal	eignet sich selten
Vermittlung in ambulant psychiatrische Pflege	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vermittlung in eine Tagesklinik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beratung durch sozialpsychiatrischen Dienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einbeziehung ambulanter sozialer Dienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einbeziehung ambulanter Pflegedienst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hinzuziehen einer Bezugsperson	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Beratung mit behandelnden Ärzten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schriftliche Vereinbarungen mit dem Betreuten über das gemeinsame Handeln im Krankheitsfall und in psychischen Krisen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Überzeugungsarbeit bei den Betreuten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wechsel der von den Betreuten bewohnten Einrichtung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(206) Wenn Sie möchten, können Sie uns weitere wirkungsvolle Wege nennen, um eine ärztliche Zwangsmaßnahmen zu vermeiden.

_____ (freies Textfeld)

(207) Wie ermitteln Sie Wege, um geschlossene Unterbringungen, freiheitsentziehende Maßnahmen (wie z.B. Fixierungen) und ärztliche Zwangsmaßnahmen zu vermeiden?

Mehrfachantwort möglich

- Ich habe kein standardisiertes Vorgehen.
- Ich bin gut vernetzt und kenne daher Beratungs- und Unterstützungsstellen, die mir oder dem Betreuten weiterhelfen können.
- Ich recherchiere, z.B. im Internet, welche Möglichkeiten es gibt.
- Ich führe Gespräche mit Ärzten, Pflegepersonal, Angehörigen und sonstigen Vertrauten.
- Sonstiges

[Filter: wenn Frage 207 = „Sonstiges“]

(207s) Wenn Sie möchten, schreiben Sie hier, was "Sonstiges" ist:

_____ (freies Textfeld)

(208) Wie häufig kann nach Ihrer Einschätzung im Rahmen der von Ihnen geführten Betreuungen eine geschlossene Unterbringung, eine freiheitsentziehende Maßnahme (wie z.B. Fixierungen) oder eine ärztliche Zwangsmaßnahme vermieden werden?

	sehr oft (oder immer)	oft	manchmal	selten	sehr selten (oder nie)
Geschlossene Unterbringung	<input type="radio"/>				
Freiheitsentziehende Maßnahmen (z.B. Fi-	<input type="radio"/>				

xierung)					
Ärztliche Zwangsmaßnahmen	<input type="radio"/>				

(209) Wie häufig treffen, Ihrer Erfahrung nach, folgende Aussagen zu?

	sehr oft (oder immer)	oft	manch mal	selten	sehr sel- ten (oder nie)
Es ist sehr zeitaufwendig, alternative Wege zu finden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Alternative Wege lassen sich nicht „rechtzeitig“ organisieren, sodass erstmal die Maßnahme / Unterbringung erfolgt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

(210) Wie gehen Sie nach einer durchgeführten Zwangsmaßnahme (Unterbringung, ärztliche Zwangsmaßnahme oder freiheitsentziehende Maßnahme) vor?

	sehr oft (oder immer)	oft	manch mal	selten	sehr sel- ten (oder nie)
Ich bespreche die Situation mit den Betreuten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich überprüfe in regelmäßigen Abständen, ob die Maßnahme oder Unterbringung noch erforderlich ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich versuche, Alternativen zu finden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich überführe die Erfahrungen in eine Vereinbarung für zukünftige Entscheidungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bespreche die Situation mit einem professionellen Dritten (z.B. Supervisor).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bespreche die Situation mit der Klinik, in der die Betreuten untergebracht waren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte um Teilnahme an der Zeitbudgeterhebung

Die Befragung ist nun beendet. Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Zum Schluss möchten wir Sie über die weiteren Bestandteile unseres Forschungsprojektes informieren und Sie herzlich einladen, sich auch hieran zu beteiligen.

Bitte um Teilnahme an der Zeitbudgeterhebung

Im Rahmen dieses Forschungsprojekts sollen auch die Wirkungen des im Juli 2005 mit dem 2. BtÄndG eingeführten pauschalierten Vergütungssystems auf die Qualität der Betreuung untersucht werden. Aus diesem Grund ist eine zentrale Frage des Forschungsprojekts, wie viel Arbeitszeit Sie als beruflicher Betreuer durchschnittlich für einen Betreuungsfall aufbringen und welche Aufwendungen Sie haben. Wir möchten Sie daher bitten, sich an dieser Erhebung zu beteiligen. Die Zeitdokumentation umfasst zwei Teilerhebungen, die Sie in beliebiger Reihenfolge durchführen können:

- Zum einen möchten wir Sie bitten, den Zeitaufwand für *alle* Ihre Betreuungsfälle über einen Monat zu dokumentieren.
- Zum anderen möchten wir Sie bitten, zwei nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Fälle für insgesamt drei Monate zu dokumentieren; d.h. dass Sie diese zwei Fälle für zwei weitere Monate dokumentieren.

Uns ist bewusst, dass dies mit zusätzlichem Arbeitsaufwand zu Ihrer alltäglichen Arbeit verbunden ist. Das BMJV hat klar formuliert, dass eine rechtstatsächliche (empirische) Grundlage erforderlich ist, um das derzeitige Vergütungssystem überprüfen zu können. Daher ist es notwendig, dass sich möglichst viele berufliche Betreuer daran beteiligen, den zeitlichen Aufwand ihrer Betreuungstätigkeiten zu dokumentieren.

Wir haben uns bemüht, diesen zusätzlichen Aufwand für Sie möglichst gering zu halten. Sie finden hier eine Excel-Tabelle mit 4 Tabellenblättern und ein weiteres Dokument mit kurzen Erläuterungen.

Zu den Dokumenten gelangen Sie über diesen Link:

<http://www.isg-institut.de/qualitaet-in-der-rechtlichen-betreuung/>

Über Ihre Unterstützung freuen wir uns sehr und bedanken uns für Ihre Mühe!

Bitte um Teilnahme an der Erhebung zu Vergütungsumsätzen

[Filter: Frage 4 = selbständiger Berufsbetreuer]

Die Befragung ist nun beendet. Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Zum Schluss möchten wir Sie über die weiteren Bestandteile unseres Forschungsprojektes informieren und Sie herzlich einladen, sich auch hieran zu beteiligen.

Bitte um Teilnahme an der Ergänzungserhebung zur Umsatzentwicklung

Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) möchte herausfinden, wie sich die Vergütungsumsätze und die steuerlich absetzbaren Aufwendungen im Jahresdurchschnitt entwickelt haben. Das ISG möchte deshalb Daten erheben, um folgende Zahlen errechnen zu können:

- durchschnittlicher Jahresgesamtumsatz gemäß Steuererklärungen 2008, 2013 und wenn möglich 2014
- durchschnittliche steuerlich absetzbare Aufwendungen gemäß Steuererklärungen 2008, 2013 und wenn möglich 2014

Auch bei dieser Erhebung verwenden wir nur die zusammengefassten Zahlen, so dass Ihre Anonymität garantiert ist. Wir stellen Ihnen hier ein Formular zur Verfügung, in das Sie die entsprechenden Zahlen aus Ihren Unterlagen eintragen könnten. Das Formular können Sie uns auf verschiedenen Wegen zukommen lassen:

- per Post
- per Mail als PDF-Datei, als Scan oder als Foto

Zu dem Formular gelangen Sie über diesen Link:

<http://www.isg-institut.de/qualitaet-in-der-rechtlichen-betreuung/>

Über Ihre Unterstützung freuen wir uns sehr und bedanken uns für Ihre Mühe!